

Anhang A: Fragebogen

Universität Trier
Fachbereich I - Abt. Prof. Dr. Leo Montada

Studie: Meinungen und Ansichten zur CO₂-Belastung der Atmosphäre

Liebe Teilnehmer dieser Befragung,

zunächst einen herzlichen Dank für Ihre Bereitschaft, an dieser wissenschaftlichen Befragung teilzunehmen. Es geht in dieser Untersuchung um Ihre Ansichten und Meinungen zu der aktuell diskutierten zunehmenden CO₂-Belastung der Atmosphäre.

Die Abkürzung CO₂ bedeutet Kohlendioxid. Kohlendioxid ist ein Gas, welches vor allem durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe (wie Erdöl, Erdgas und Kohle) in die Atmosphäre gelangt. Fossile Brennstoffe werden in Kraft- und Fernheizwerken, in Haushalten (z.B. durch das Heizen von Wohnungen), im Straßenverkehr (vor allem durch den privaten Autoverkehr sowie den gewerblichen LKW-Verkehr) und in Industrieunternehmen verbrannt.

Kohlendioxid (CO₂) wird als die wichtigste Ursache des möglichen Treibhauseffektes (d.h. Erwärmung der Erdatmosphäre) diskutiert. Das bedeutet, daß der Anstieg von CO₂ in der Atmosphäre weltweite Klimaveränderungen mit gefährlichen Folgen bewirken kann (z.B. Anstieg des Meeresspiegels und damit Überschwemmungen von küstennahen Regionen, tropische Wirbelstürme, Rückgang von Ernteträgen, Ausdehnung von Wüstenregionen sowie regionale Veränderungen der Süßwasserressourcen).

Es ist nicht wichtig, ob Sie Meinungen von Experten zu diesem Problem kennen, denn es geht uns einzig um Ihre ganz persönlichen Ansichten. Keine der Fragen dieser Studie kann „falsch“ oder „richtig“ beantwortet werden, zumal die CO₂-Belastung der Atmosphäre auch bei Experten unterschiedlich bewertet wird. Beantworten Sie bitte alle Fragen spontan, ohne lange nachzudenken. Vielleicht haben Sie sich auch mit einigen der gestellten Fragen noch nicht beschäftigt. Dies ist kein Problem: Bilden Sie sich bitte spontan eine Meinung, wenn Sie diese Fragen beantworten.

Die Fragen werden durch Ankreuzen der entsprechenden Zahl zwischen 1 und 6 beantwortet. Die Zahlen bedeuten ausgeschrieben jeweils folgendes:

Die Aussage...

- | | |
|------------------------------|------------------------------|
| 1 = stimmt überhaupt nicht. | 4 = trifft eher (noch) zu. |
| 2 = stimmt weitgehend nicht. | 5 = trifft weitgehend zu. |
| 3 = stimmt eher nicht. | 6 = trifft voll und ganz zu. |

Falls Sie einmal eine Antwort irrtümlich angekreuzt haben, machen Sie bitte einen Kreis um die ungültige Antwort und kreuzen Sie diejenige Antwort an, die Ihrer Meinung entspricht. Ein Beispiel:

1 2 3 4 5 6

Bitte senden Sie uns den ausgefüllten Fragebogen in dem bereits frankierten Rücksendeumschlag zu. Die Auswertung erfolgt anonym.

Sie machen uns durch Ihre Mithilfe ein großes Zeitgeschenk. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich!

Mit freundlichen Grüßen

(Prof. Dr. Leo Montada)

(Dr. habil. Elisabeth Kals)

(Dipl.-Psych. Yvonne Russell)

Universität Trier, Fachbereich I - Psychologie, 54286 Trier
Telefon (0651) 201-2051, Fax: (0651) 201-2961

Empört oder ärgert Sie das?

Im folgenden geht es um Ihre Gefühle bezogen auf die CO₂-Belastung der Atmosphäre. Geben Sie bitte an, inwieweit die jeweilige Aussage für Sie persönlich zutrifft bzw. nicht zutrifft. Beantworten Sie bitte alle Fragen spontan.

(1 = stimmt überhaupt nicht ... 6 = trifft voll und ganz zu.)

	stimmt über- haupt nicht					trifft voll und ganz zu
1) Ich bin empört, wie wenig von politisch Verantwortlichen getan wird, um die zunehmende CO ₂ -Belastung zu vermeiden.	1	2	3	4	5	6
2) Ich ärgere mich über Leute, die andere Menschen "missionieren" wollen, damit diese mehr zur Verringerung der CO ₂ -Belastung tun.	1	2	3	4	5	6
3) Ich bin empört darüber, daß für viele Entscheidungsträger in der Wirtschaft Profit wichtiger ist als die Vermeidung weiterer CO ₂ -Belastungen der Atmosphäre.	1	2	3	4	5	6
4) Ich ärgere mich, daß die Gefahren der CO ₂ -Belastung der Atmosphäre durch die Medien so hochgespielt werden.	1	2	3	4	5	6
5) Ich ärgere mich über all diejenigen, die die Gefahren durch die CO ₂ -Belastung wichtiger nehmen als die Wirtschaftlichkeit von Unternehmen und den Verlust von Arbeitsplätzen bei weiteren Belastungen der Unternehmen.	1	2	3	4	5	6
6) Ich bin empört, daß auf internationaler Ebene nicht mehr getan wird, um die CO ₂ -Belastung der Atmosphäre zu verringern.	1	2	3	4	5	6

Wie schätzen Sie die Gefahren der CO₂-Belastung der Atmosphäre im allgemeinen ein?

(1= stimmt überhaupt nicht ... 6 = trifft voll und ganz zu.)

	stimmt über- haupt nicht			trifft voll und ganz zu		
1) Das aktuelle Ausmaß der CO ₂ -Belastung wird in der Öffentlichkeit hochgespielt.	1	2	3	4	5	6
2) Die Gefahren durch die CO ₂ -Belastung sind auch schon für die heute lebende Generation ein ernst zu nehmendes Problem.	1	2	3	4	5	6
3) Die CO ₂ -Belastung hat bereits heute viele negative Folgen (z.B. Erhöhung des Meeresspiegels, vermehrte tropische Wirbelstürme).	1	2	3	4	5	6
4) Wenn keine grundlegenden Änderungen kommen, wird die CO ₂ -Belastung für die nächste Generation schlimme Folgen haben.	1	2	3	4	5	6
5) Über Ausmaß und Folgen der CO ₂ -Belastung brauchen sich vermutlich auch die Menschen der nächsten Generation keine Sorgen zu machen.	1	2	3	4	5	6
6) Die Medien dramatisieren die für die nächste Generation zu erwartenden Folgen der CO ₂ -Belastung (z.B. Ausdehnung von Wüstenregionen).	1	2	3	4	5	6
7) Belastungen (z.B. durch geringere Ernteerträge) durch die Zunahme des CO ₂ in der Atmosphäre werden für die Generation um das Jahr 2100 ein großes Problem sein.	1	2	3	4	5	6
8) Die Medien übertreiben, wenn sie als Folgen der CO ₂ -Belastung für das Jahr 2100 katastrophale Szenarien mit Sturmfluten und Hungersnöten ausmalen.	1	2	3	4	5	6
9) Die CO ₂ -Belastung wird für die um das Jahr 2100 lebenden Menschen viele negative Folgen haben (z.B. Erhöhung des Meeresspiegels, Ausdehnung von Wüstenregionen).	1	2	3	4	5	6

Wie kann die CO₂-Belastung der Atmosphäre verringert werden?

Wer kann dazu beitragen?

Wer ist dafür verantwortlich?

Im folgenden geht es um die Bewertung der Wirksamkeit von Maßnahmen zur Verringerung der CO₂-Belastung der Atmosphäre und um die Frage, wer für diese Verringerung verantwortlich ist. Dabei werden drei Zeiträume unterschieden, auf die sich diese Maßnahmen zur Verringerung des CO₂ in der Atmosphäre bezieht: 1. Die **heutige Zeit**, in der die heutige Generation lebt. 2. Die **nächsten Jahrzehnte**, in denen die nächste Generation leben wird. 3. Die **Zeit um das Jahr 2100**, in der eine zeitlich sehr ferne Generation leben wird.

Geben Sie zu den nachfolgenden Aussagen bitte ihre ganz persönliche Meinung an.

(1 = stimmt überhaupt nicht ... 6 = trifft voll und ganz zu.)

Die heutige Zeit:

Denken Sie an die aktuelle CO₂-Belastung der Atmosphäre. Wer hat wirkungsvolle Möglichkeiten, diese zu verringern und damit auch die Risiken für die derzeit lebenden Menschen?

	stimmt über- haupt nicht						trifft voll und ganz zu
Ich selbst, z.B. ...							
1) ... indem ich mich energiebewußt verhalte (z.B. Energie im eigenen Haushalt spare, weniger Auto fahre).	1	2	3	4	5	6	
2) ... indem ich Umweltgruppen aktiv unterstütze, die sich um eine Verringerung des Energieverbrauchs der einzelnen Haushalte bemühen (z.B. "Ecoteam-Gruppen").	1	2	3	4	5	6	
3) ... indem ich andere (z.B. mir nahestehende Personen) über die Risiken der CO ₂ -Belastung der Atmosphäre informiere und sie zum Energiesparen anrege.	1	2	3	4	5	6	

Wer hat wirkungsvolle Möglichkeiten, die aktuelle CO₂-Belastung der Atmosphäre zu verringern und damit auch die Risiken für die derzeit lebenden Menschen?

	stimmt über- haupt nicht					trifft voll und ganz zu
Die Industrie, z.B. ...						
4) ... indem sie auf erneuerbare Energien umsteigt (z.B. Sonnenenergie).	1	2	3	4	5	6
5) ... indem sie die Entwicklung energiesparender und abgasarmer Techno- logien unterstützt.	1	2	3	4	5	6
6) ... indem sie energiesparendere Technologien einsetzt.	1	2	3	4	5	6
Der Staat/die Staatengemeinschaft, z.B. ...						
7) ... indem er/sie eine Energiesteuer (CO ₂ -Steuer) einführt.	1	2	3	4	5	6
8) ... indem er/sie der Industrie strengere Abgasnormen vorschreibt.	1	2	3	4	5	6
9) ... indem er/sie die Nutzung erneuerbarer Energien (z.B. Sonnenenergie) für private Haushalte stärker finanziell unterstützt.	1	2	3	4	5	6
10) <i>Viele Akteure haben wirkungsvolle Möglichkeiten, die aktuelle CO₂- Belastung der Atmosphäre zu verringern.</i>	1	2	3	4	5	6
11) <i>Es gibt keine wirkungsvollen Möglichkeiten, die aktuelle CO₂-Belastung der Atmosphäre zu verringern.</i>	1	2	3	4	5	6

Für die Verringerung der aktuellen CO₂-Belastung der Atmosphäre und damit auch für die Senkung der Risiken für die derzeit lebenden Menschen ist/sind verantwortlich:

	stimmt über- haupt nicht			trifft voll und ganz zu		
1) Ich selbst.	1	2	3	4	5	6
2) Die Industrie.	1	2	3	4	5	6
3) Der Staat/die Staatengemeinschaft.	1	2	3	4	5	6
4) <i>Alle Akteure sind für die Verringerung der aktuellen CO₂-Belastung der Atmosphäre verantwortlich.</i>	1	2	3	4	5	6
5) <i>Niemand ist für die Verringerung der aktuellen CO₂-Belastung der Atmosphäre verantwortlich.</i>	1	2	3	4	5	6

Die nächsten Jahrzehnte:

Denken Sie an die CO₂-Belastung der Atmosphäre für den Zeitraum der nächsten Jahrzehnte. Wer hat wirkungsvolle Möglichkeiten, diese zu verringern und damit auch die Risiken für die Menschen der nächsten Generation?

	stimmt über- haupt nicht					trifft voll und ganz zu
Ich selbst, z.B. ...						
1) ... indem ich mich energiebewußt verhalte (z.B. Energie im eigenen Haushalt spare, weniger Auto fahre).	1	2	3	4	5	6
2) ... indem ich Umweltgruppen aktiv unterstütze, die sich um eine Verringerung des Energieverbrauchs der einzelnen Haushalte bemühen (z.B. "Ecoteam-Gruppen").	1	2	3	4	5	6
3) ... indem ich andere (z.B. mir nahestehende Personen) über die Risiken der CO ₂ -Belastung der Atmosphäre informiere und sie zum Energiesparen anrege.	1	2	3	4	5	6
4) Die einzelnen Menschen der nächsten Generation, indem sie sich energiesparend verhalten.	1	2	3	4	5	6
Die Industrie heute, z.B. ...						
5) ... indem sie auf erneuerbare Energien umsteigt (z.B. Sonnenenergie).	1	2	3	4	5	6
6) ... indem sie die Entwicklung energiesparender und abgasarmer Technologien unterstützt.	1	2	3	4	5	6
7) ... indem sie energiesparendere Technologien einsetzt.	1	2	3	4	5	6
8) Die Industrie der nächsten Generation, indem sie Abgas- bzw. CO ₂ -sparende Technologien einsetzt.	1	2	3	4	5	6

Wer hat wirkungsvolle Möglichkeiten, die CO₂-Belastung der Atmosphäre für den Zeitraum der nächsten Jahrzehnte zu verringern und damit auch die Risiken für die Menschen der nächsten Generation?

	stimmt über- haupt nicht					trifft voll und ganz zu
Der Staat/die Staatengemeinschaft heute, z.B. ...						
9) ... indem er/sie eine Energiesteuer (CO ₂ -Steuer) einführt.	1	2	3	4	5	6
10) ... indem er/sie der Industrie strengere Abgasnormen vorschreibt.	1	2	3	4	5	6
11) ... indem er/sie die Nutzung regenerativer Energien für private Haushalte stärker finanziell unterstützt.	1	2	3	4	5	6
12) Die Regierung der nächsten Generation, indem sie die Umweltbelastungen durch Abgas- bzw. CO ₂ -Steuern, strenge Abgasnormen und Subventionen für die Nutzung regenerativer Energien eindämmt.	1	2	3	4	5	6
13) <i>Viele Akteure haben wirkungsvolle Möglichkeiten, die CO₂-Belastung der Atmosphäre für den Zeitraum der nächsten Jahrzehnte zu verringern.</i>	1	2	3	4	5	6
14) <i>Es gibt keine wirkungsvollen Möglichkeiten, die CO₂-Belastung der Atmosphäre für den Zeitraum der nächsten Jahrzehnte zu verringern.</i>	1	2	3	4	5	6

Für die Verringerung der CO₂-Belastung der Atmosphäre für den Zeitraum der nächsten Jahrzehnte und damit auch für die Senkung der Risiken für die Menschen der nächsten Generation ist/sind verantwortlich:

	stimmt über- haupt nicht			trifft voll und ganz zu		
1) Ich selbst.	1	2	3	4	5	6
2) Die Menschen der nächsten Generation.	1	2	3	4	5	6
3) Die Industrie heute.	1	2	3	4	5	6
4) Die Industrie der nächsten Generation.	1	2	3	4	5	6
5) Der Staat/die Staatengemeinschaft heute.	1	2	3	4	5	6
6) Die Regierung der nächsten Generation.	1	2	3	4	5	6
7) <i>Alle Akteure sind für die Verringerung der CO₂-Belastung der Atmosphäre für den Zeitraum der nächsten Jahrzehnte verantwortlich.</i>	1	2	3	4	5	6
8) <i>Niemand ist für die Verringerung der CO₂-Belastung der Atmosphäre für den Zeitraum der nächsten Jahrzehnte verantwortlich.</i>	1	2	3	4	5	6

Um das Jahr 2100:

Denken Sie an die CO₂-Belastung der Atmosphäre um das Jahr 2100. Wer hat wirkungsvolle Möglichkeiten, diese zu verringern und damit auch die Risiken für die Menschen der dann lebenden Generation?

	stimmt über- haupt nicht					trifft voll und ganz zu
Ich selbst, z.B. ...						
1) ... indem ich mich energiebewußt verhalte (z.B. Energie im eigenen Haushalt spare, weniger Auto fahre).	1	2	3	4	5	6
2) ... indem ich Umweltgruppen aktiv unterstütze, die sich um eine Verringerung des Energieverbrauchs der einzelnen Haushalte bemühen (z.B. "Ecoteam-Gruppen").	1	2	3	4	5	6
3) ... indem ich andere (z.B. mir nahestehende Personen) über die Risiken der CO ₂ -Belastung der Atmosphäre informiere und sie zum Energiesparen anrege.	1	2	3	4	5	6
4) Die einzelnen Menschen der nächsten Generation, indem sie sich energiesparend verhalten.	1	2	3	4	5	6
5) Die einzelnen Menschen der um das Jahr 2100 lebenden Generation, indem sie sich energiesparend verhalten.	1	2	3	4	5	6
Die Industrie heute, z.B. ...						
6) ... indem sie auf erneuerbare Energien umsteigt (z.B. Sonnenenergie).	1	2	3	4	5	6
7) ... indem sie die Entwicklung energiesparender und abgasarmer Technologien unterstützt.	1	2	3	4	5	6
8) ... indem sie energiesparendere Technologien einsetzt.	1	2	3	4	5	6

Wer hat wirkungsvolle Möglichkeiten, die CO₂-Belastung der Atmosphäre um das Jahr 2100 zu verringern und damit auch die Risiken für die Menschen der dann lebenden Generation?

	stimmt über- haupt nicht			trifft voll und ganz zu		
9) Die Industrie der nächsten Generation, indem sie Abgas- bzw. CO ₂ -sparende Technologien einsetzt.	1	2	3	4	5	6
10) Die Industrie der um das Jahr 2100 lebenden Generation, indem sie auf die dann vorhandene Umweltbelastung mit dem Einsatz entsprechender Technologien reagiert.	1	2	3	4	5	6
Der Staat/die Staatengemeinschaft heute, z.B. ...						
11) ... indem er/sie eine Energiesteuer (CO ₂ -Steuer) einführt.	1	2	3	4	5	6
12) ... indem er/sie der Industrie strengere Abgasnormen vorschreibt.	1	2	3	4	5	6
13) ... indem er/sie die Nutzung erneuerbarer Energien für private Haushalte stärker finanziell unterstützt.	1	2	3	4	5	6
14) Die Regierung der nächsten Generation, indem sie die Umweltbelastungen durch Abgas- bzw. CO ₂ -Steuern, stren- ge Abgasnormen und Subventionen für die Nutzung regenerativer Ener- gien eindämmt.	1	2	3	4	5	6
15) Die Regierung der um das Jahr 2100 lebenden Generation, indem sie auf die dann vorhandene Umweltbelastung mit entsprechenden Gesetzen reagiert.	1	2	3	4	5	6
16) <i>Viele Akteure haben wirkungsvolle Möglichkeiten, die CO₂-Belastung der Atmosphäre für den Zeitraum um das Jahr 2100 zu verringern.</i>	1	2	3	4	5	6
17) <i>Es gibt keine wirkungsvollen Möglichkeiten, die CO₂-Belastung der At- mosphäre für den Zeitraum um das Jahr 2100 zu verringern.</i>	1	2	3	4	5	6

Für die Verringerung der CO₂-Belastung der Atmosphäre um das Jahr 2100 und damit auch für die Senkung der Risiken für die Menschen der dann lebenden Generation ist/sind verantwortlich:

	stimmt über- haupt nicht			trifft voll und ganz zu		
	1	2	3	4	5	6
1) Ich selbst.	1	2	3	4	5	6
2) Die Menschen der nächsten Generation.	1	2	3	4	5	6
3) Die Menschen der um das Jahr 2100 lebenden Generation.	1	2	3	4	5	6
4) Die Industrie heute.	1	2	3	4	5	6
5) Die Industrie der nächsten Generation.	1	2	3	4	5	6
6) Die Industrie der um das Jahr 2100 lebenden Generation.	1	2	3	4	5	6
7) Der Staat/die Staatengemeinschaft heute.	1	2	3	4	5	6
8) Die Regierung der nächsten Generation.	1	2	3	4	5	6
9) Die Regierung der um das Jahr 2100 lebenden Generation.	1	2	3	4	5	6
10) <i>Alle Akteure sind für die Verringerung der CO₂-Belastung der Atmosphäre für den Zeitraum um das Jahr 2100 verantwortlich.</i>	1	2	3	4	5	6
11) <i>Niemand ist für die Verringerung der CO₂-Belastung der Atmosphäre für den Zeitraum um das Jahr 2100 verantwortlich.</i>	1	2	3	4	5	6

Finden Sie das gerecht oder ungerecht?

In den einzelnen Haushalten, im Straßenverkehr und in der Industrie wird viel Energie (Öl, Gas und Strom aus fossilen Energieträgern) verbraucht.

Der Verbrauch von Energie führt zu einer Freisetzung von CO₂. Dieses Gas kann - wie wissenschaftliche Befunde zeigen - in der Atmosphäre zu einer Erwärmung bzw. hier auf der Erde zu einer Veränderung der klimatischen Bedingungen (Treibhauseffekt) führen. Je mehr Energie im Laufe der Jahre verbraucht wird, desto stärker wird die Atmosphäre mit CO₂ belastet und desto größer sind die Risiken des Treibhauseffektes. Daher kann es passieren, daß Menschen, die erst in einigen Jahren geboren werden, in Umweltbelastungen hineingeboren werden, die schon heute verursacht werden.

Nachfolgend finden Sie einige Argumente, die das oben aufgeführte Problem als gerecht bzw. ungerecht beurteilen lassen. Geben Sie bitte an, inwiefern Sie persönlich diesen Argumenten zustimmen bzw. nicht zustimmen.

(1 = stimmt überhaupt nicht ... 6 = trifft voll und ganz zu.)

Die steigende CO₂-Belastung der Atmosphäre durch das Verhalten der heutigen Generation (z.B. Stromnutzung im Haushalt, Autofahren) ist gegenüber der nächsten Generation gerecht, weil ...

stimmt
über-
haupt
nicht

trifft
voll und
ganz
zu

- | | | | | | | |
|--|---|---|---|---|---|---|
| 1) ... durch den heutigen Energieverbrauch der Wohlstand wächst und damit die Forschung und die Entwicklung technologischen Wissens gefördert wird, wodurch künftig Lösungen dieses Umweltproblems möglich werden. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 2) ... sich jede Generation mit ihrem "Erbe" auseinandersetzen muß. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 3) ... auch die heutige Generation mit dem "Erbe" vorheriger Generationen umgehen muß (Umweltbelastungen, Verknappung der natürlichen Ressourcen usw.). | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 4) ... die nächste Generation nicht nur Umweltbelastungen "erben" wird, sondern auch verbesserte Lebensbereiche, die auch durch diese Umweltbelastungen möglich werden (z.B. die Industrie, die wirtschaftlichen/technischen Entwicklungen, das Verkehrssystem, die Informationssysteme usw.). | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 5) ... auch die nächste Generation ihrerseits Belastungen und Risiken verursachen wird, die wiederum deren Nachkommen "erben" werden. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
-

Die steigende CO₂-Belastung der Atmosphäre durch das Verhalten der heutigen Generation (z.B. Stromnutzung im Haushalt, Autofahren) ist gegenüber der nächsten Generation ungerecht, weil ...

	stimmt über- haupt nicht			trifft voll und ganz zu		
6) ... diese Belastungen und Risiken in keiner Weise von der nächsten Generation selbst verursacht wurden.	1	2	3	4	5	6
7) ... es sehr fraglich ist, ob der technologische Fortschritt Möglichkeiten eröffnen wird, diese CO ₂ -Belastungen und deren Risiken ausreichend zu verringern.	1	2	3	4	5	6
8) ... das "Erben" verbesserter Lebensbedingungen (z.B. die Industrie, die wirtschaftlichen/technischen Entwicklungen, das Verkehrssystem, die Informationssysteme usw.) für die nächste Generation keinen angemessenen Ausgleich für die Risiken durch die CO ₂ -Belastung darstellt.	1	2	3	4	5	6
9) ... die heutige Generation um die gefährlichen Folgen der CO ₂ -Belastung der Atmosphäre weiß und Möglichkeiten hätte, diese zu verringern.	1	2	3	4	5	6

Für mich machen diese Aussagen keinen Sinn, weil ...

10) ... <i>dieses Problem für mich keine Frage von Gerechtigkeit ist.</i>	1	2	3	4	5	6
11) ... <i>es schwierig ist, so weit in die Zukunft zu denken und Vorhersagen zu treffen.</i>	1	2	3	4	5	6

Die steigende CO₂-Belastung der Atmosphäre durch das Verhalten der heutigen Generation (z.B. Stromnutzung im Haushalt, Autofahren) ist gegenüber der um das Jahr 2100 lebenden Generation gerecht, weil ...

	stimmt über- haupt nicht			trifft voll und ganz zu		
12) ... durch den heutigen Energieverbrauch der Wohlstand wächst und damit die Forschung und die Entwicklung technologischen Wissens gefördert wird, wodurch künftig Lösungen dieses Umweltproblems möglich werden.	1	2	3	4	5	6
13) ... sich jede Generation mit ihrem "Erbe" auseinandersetzen muß.	1	2	3	4	5	6
14) ... auch die heutige Generation mit dem "Erbe" vorheriger Generationen umgehen muß (Umweltbelastungen, Verknappung der natürlichen Ressourcen usw.).	1	2	3	4	5	6
15) ... die Generation um das Jahr 2100 nicht nur Umweltbelastungen "erben" wird, sondern auch verbesserte Lebensbereiche, die auch durch diese Umweltbelastungen möglich werden (z.B. die Industrie, die wirtschaftlichen/technischen Entwicklungen, das Verkehrssystem, die Informationssysteme usw.).	1	2	3	4	5	6
16) ... auch die Generation um das Jahr 2100 ihrerseits Belastungen und Risiken verursachen wird, die wiederum deren Nachkommen "erben" werden.	1	2	3	4	5	6

Die steigende CO₂-Belastung der Atmosphäre durch das Verhalten der heutigen Generation (z.B. Stromnutzung im Haushalt, Autofahren) ist gegenüber der um das Jahr 2100 lebenden Generation

ungerecht, weil ...

	stimmt über- haupt nicht			trifft voll und ganz zu		
17) ... diese Belastungen und Risiken in keiner Weise von der dann lebenden Generation selbst verursacht wurden.	1	2	3	4	5	6
18) ... es sehr fraglich ist, ob der technologische Fortschritt Möglichkeiten eröffnen wird, diese CO ₂ -Belastungen und deren Risiken ausreichend zu verringern.	1	2	3	4	5	6
19) ... das Erben verbesserter Lebensbedingungen (z.B. die Industrie, die wirtschaftlichen/technischen Entwicklungen, das Verkehrssystem, die Informationssysteme usw.) für die dann lebende Generation keinen angemessenen Ausgleich für die Risiken durch die CO ₂ -Belastung darstellt.	1	2	3	4	5	6
20) ... die heutige Generation um die gefährlichen Folgen der CO ₂ -Belastung der Atmosphäre weiß und Möglichkeiten hätte, diese zu verringern.	1	2	3	4	5	6

Für mich machen diese Aussagen keinen Sinn, weil ...

21) ... dieses Problem für mich keine Frage von Gerechtigkeit ist.	1	2	3	4	5	6
22) ... es schwierig ist, so weit in die Zukunft zu denken und Vorhersagen zu treffen.	1	2	3	4	5	6

Welche Einstellungen haben Sie?

Hier ist eine Anzahl von Behauptungen aufgeführt, die persönliche Eigenschaften und Einstellungen betreffen. Lesen Sie bitte jeden Satz und bestimmen Sie, ob die Behauptung in bezug auf Sie persönlich zutrifft oder nicht. Kreuzen Sie bitte jeweils "richtig" oder "falsch" an.

	Richtig	Falsch
1) Ich zögere niemals, jemandem der in Schwierigkeiten ist, zu helfen, auch wenn ich dadurch mitten in meiner Arbeit aufhören muß.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2) Es fällt mir manchmal schwer, in meiner Arbeit fortzufahren, wenn ich nicht ermutigt werde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3) Ich bin manchmal ärgerlich, wenn ich nicht meinen Willen bekomme.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4) Ich "klatsche" manchmal gerne über andere Leute.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5) Ganz gleich mit wem ich mich unterhalte, ich bin immer ein guter Zuhörer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6) Ich habe gelegentlich mal jemanden übervorteilt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7) Wenn ich etwas nicht weiß, gebe ich es ohne Zögern zu.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8) Ich bin immer höflich, auch zu unangenehmen Leuten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9) Ich bin niemals ärgerlich gewesen, wenn andere Leute Ansichten äußerten, die von meinen sehr abwichen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10) Manchmal bin ich neidisch, wenn andere Glück haben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11) Ich habe niemals mit Absicht etwas gesagt, was die Gefühle des anderen verletzen könnte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Für was sind Sie bereit, Ihre Unterschrift zu leisten?

Geben Sie bitte bei den nächsten Fragen Ihre Bereitschaft an, Ihre Unterschrift zur Unterstützung der jeweiligen Maßnahmen zu leisten.

(1 = stimmt überhaupt nicht ... 6 = trifft voll und ganz zu.)

Ich bin bereit, meine Unterschrift zu leisten ...	stimmt über- haupt nicht			trifft voll und ganz zu		
1) ... für Gesetze, die den Einsatz erneuerbarer Energiequellen (z.B. Sonnen- energie) steuerlich begünstigen.	1	2	3	4	5	6
2) ... für die Förderung des Straßenverkehrs (z.B. durch eine Senkung der Kfz-Steuer).	1	2	3	4	5	6
3) ... damit eine Energiesteuer (CO ₂ -Steuer) eingeführt wird.	1	2	3	4	5	6
4) ... für ein Gesetz, welches den Benzinpreis durch eine Erhöhung der Mine- ralölsteuer verteuert.	1	2	3	4	5	6
5) ... für eine Senkung der Mineralölsteuer.	1	2	3	4	5	6
6) ... für eine gesetzliche Verschärfung von Abgasnormen für Kraftwerke und Industrieanlagen.	1	2	3	4	5	6
7) ... für mehr Entscheidungsspielräume beim Wohnungsbau (z.B. freie Wahl der Heizungsanlagen und Dämmstoffe).	1	2	3	4	5	6
8) ... für eine Lockerung der Abgasnormen der Industrie zur Verbesserung ihrer Wettbewerbsfähigkeit in Produktionsfragen.	1	2	3	4	5	6

Zu welchem Engagement sind Sie bereit?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, sich aktiv für etwas einzusetzen: Von der Teilnahme an Veranstaltungen bis hin zur aktiven Mitarbeit in einer Partei oder Bürgerinitiative. Auch die finanzielle Unterstützung einer solchen Gruppierung oder Initiative bedeutet ein Engagement für die Forderungen dieser Gruppen.

Nachfolgend geben Sie bitte an, für welche Forderungen Sie bereit wären, sich in einer der genannten Weisen aktiv einzusetzen.

(1 = stimmt überhaupt nicht ... 6 = trifft voll und ganz zu.)

Ich bin bereit, mich aktiv einzusetzen ...	stimmt über- haupt nicht			trifft voll und ganz zu		
1) ... für Aufklärungskampagnen, die die Menschen auf die Gefahren der CO ₂ -Belastung der Atmosphäre aufmerksam machen.	1	2	3	4	5	6
2) ... für mehr Zusammenschlüsse von Haushalten, die in gegenseitiger Beratung und Kontrolle ihren Energieverbrauch verringern möchten (z.B. "Eco-Teams").	1	2	3	4	5	6
3) ... für mehr Initiativen in Kommunen, die sich um die Förderung des Autoverkehrs bemühen (z.B. durch bessere Parkmöglichkeiten).	1	2	3	4	5	6
4) ... für Unterschriftensammlungen, für die Vermeidung der Einführung einer Energiesteuer (CO ₂ -Steuer).	1	2	3	4	5	6
5) ... für Informationskampagnen, über die Einsparmöglichkeiten von Energie in privaten Haushalten.	1	2	3	4	5	6
6) ... für Initiativen von Umweltgruppen (z.B. Unterschriftensammlungen), die die Einführung einer Energiesteuer (CO ₂ -Steuer) unterstützen.	1	2	3	4	5	6

Zu welchem Verhalten sind Sie bereit?

Bitte geben Sie nun an, inwieweit Sie zu dem jeweiligen Verhalten bereit oder nicht bereit sind.

(1 = stimmt überhaupt nicht ... 6 = trifft voll und ganz zu.)

Ich bin prinzipiell bereit, ...	stimmt über- haupt nicht						trifft voll und ganz zu
1) ... aus Umweltgründen im eigenen Haushalt Energie zu sparen (z.B. kürzer duschen, das Licht in aktuell nicht genutzten Räumen ausschalten).	1	2	3	4	5	6	
2) ... kleinere Entfernungen mit dem Fahrrad oder zu Fuß anstatt mit dem Auto zurückzulegen, um die Umwelt weniger zu belasten.	1	2	3	4	5	6	
3) ... Haushaltsgeräte zu kaufen, die durch geringeren Energieverbrauch die Umwelt schonen.	1	2	3	4	5	6	
4) ... aus Umweltgründen Fenster, Wände und Decken in meinem Wohnbereich gut zu isolieren.	1	2	3	4	5	6	
5) ... einen Thermostat zur Regelung der Raumtemperatur zu benutzen, um Energie einzusparen und dadurch die Umwelt weniger zu belasten.	1	2	3	4	5	6	

Zu welchem wohnortbezogenem Engagement sind sie bereit?

Bitte geben Sie nachfolgend an, inwiefern Sie bereit wären, sich zu engagieren, wenn es um Umweltprobleme am eigenen Wohnort geht.

(1 = stimmt überhaupt nicht ... 6 = trifft voll und ganz zu.)

Ich bin bereit, ...	stimmt über- haupt nicht			trifft voll und ganz zu		
1) ... mich für den Schutz der Qualität der Umwelt an meinem eigenen Wohnort einzusetzen.	1	2	3	4	5	6
2) ... aktiv für die Vermeidung von Umweltbelastungen an meinem Arbeitsplatz und zu Hause zu sorgen.	1	2	3	4	5	6
3) ... lokale Umweltschutzmaßnahmen am eigenen Wohnort zu unterstützen.	1	2	3	4	5	6
4) ... mich aktiv zu wehren, sollte einmal der Bau einer Müllverbrennungs- oder Industrieanlage in der Nähe meines Wohnorts geplant werden.	1	2	3	4	5	6
5) ... mich gegen den Bau oder Ausbau von Straßen in meiner Wohngegend zu engagieren.	1	2	3	4	5	6
6) ... mich dafür einzusetzen, daß die Wasserqualität bei mir zu Hause nicht schlechter wird.	1	2	3	4	5	6
7) ... mich für Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung vor meiner Haustür einzusetzen.	1	2	3	4	5	6

Abschließend ist eine Anzahl von Behauptungen aufgeführt, die persönliche Eigenschaften und Einstellungen betreffen. Lesen Sie bitte jeden Satz genau durch und geben Sie an, inwiefern diese Behauptung auf Sie zutrifft.

Wir bitten Sie nochmals um Ihre Ehrlichkeit bei der Beantwortung dieser Fragen.

(1 = stimmt überhaupt nicht ... 6 = trifft voll und ganz zu.)

	stimmt über- haupt nicht			trifft voll und ganz zu		
1) In der Regel sind mir meine Interessen wichtiger als die Interessen der anderen.	1	2	3	4	5	6
2) Ich gebe mir Mühe, meine Interessen zu bewahren, selbst wenn ich bei meiner Entscheidung eine nahestehende Person enttäuschen muß.	1	2	3	4	5	6
3) Ich setze meine Interessen selbst dann durch, wenn die anderen dabei Nachteile erleiden.	1	2	3	4	5	6
4) Wenn die Verfolgung meiner Interessen zu einer Enttäuschung mir nahestehender Personen führen kann, stelle ich meine Interessen zurück.	1	2	3	4	5	6
5) Wenn es die Erfüllung der Interessen mir nahestehender Personen erfordert, bin ich bereit, meine eigenen Interessen zu vernachlässigen.	1	2	3	4	5	6
6) Im Konflikt zwischen meinen eigenen Interessen und einer Freundschaft entscheide ich mich in der Regel für die Freundschaft.	1	2	3	4	5	6
7) Ich berücksichtige in der Regel berechnete Interessen auch von mir unbekannt Personen, selbst wenn ich dann meine eigenen Interessen zurückstellen muß.	1	2	3	4	5	6
8) Wenn die Verfolgung meiner Interessen andere beeinträchtigt, so setze ich mich über die Interessen der anderen hinweg, solange ich diese Personen nicht persönlich kenne bzw. sie mir nicht nahestehen.	1	2	3	4	5	6
9) Ich gebe mir Mühe, die Interessen anderer wahrzunehmen und zu berücksichtigen, selbst wenn ich diese Menschen persönlich nicht kenne, und vernachlässige darüber auch oft meine eigenen Interessen.	1	2	3	4	5	6

Einige allgemeine Angaben

Einige der nun folgenden Fragen mögen Sie als sehr persönlich empfinden. Sie können jedoch sicher sein, daß auch diese Fragen strikt vertraulich behandelt werden. Sollten Sie dennoch die eine oder andere Frage nicht beantworten wollen, steht Ihnen das frei. Bitte brechen Sie Ihre Beteiligung an der Erhebung deshalb nicht ab. Geben Sie in diesem Fall einfach den unvollständig ausgefüllten Fragebogen zurück.

Alter: _____ Jahre

Geschlecht: männlich weiblich

Haben Sie Kinder?

nein

ja, im Alter von _____ Jahren

Welchen Schulabschluß haben Sie? _____

Sind Sie Mitglied in einem Auto- und Motorsportclub?

ja nein

Wenn ja, wie hoch schätzen Sie Ihr Engagement für diesen Auto- und Motorsportclub im Vergleich zum durchschnittlichen Engagement anderer Mitglieder ein?

(1 = **als sehr niedrig**...6 = **als sehr hoch**.)

1 2 3 4 5 6

Sind Sie Mitglied in einer Umweltschutzgruppe (wie Greenpeace, B.U.N.D usw.), die sich für den allgemeinen Schutz der Umwelt einsetzt?

ja nein

Wenn ja, wie hoch schätzen Sie Ihr Engagement für diese Umweltschutzgruppe im Vergleich zum durchschnittlichen Engagement anderer Mitglieder ein?

(1 = **als sehr niedrig**...6 = **als sehr hoch**.)

1 2 3 4 5 6

<p>Sie haben es geschafft: Dies ist das Ende des Fragebogens! Für Ihre Mitarbeit möchten wir uns nochmals ganz herzlich bedanken.</p>

Liebe Teilnehmer dieser Studie,

da es sein kann, daß anknüpfend an diesen Fragebogen eine weitere Untersuchung in ca. einem Jahr nachfolgen wird, würden wir gerne wissen, ob Sie interessiert sind, auch an dieser „Nachfolge-Studie“ teilzunehmen. Falls ja, geben sie uns bitte auf diesem Blatt Ihre Adresse an, damit wir Ihnen dann einen weiteren Fragebogen zuschicken können.

Wir versichern Ihnen nochmals, daß die Datenauswertung vollkommen anonym erfolgt.

Name: _____

Straße: _____

Postleitzahl, Wohnort: _____

Anhang B: Tabellen

Verzeichnis der Tabellen in Anhang B

Tabelle 1:	Zuordnung der Itembezeichnungen zum Wortlaut der Items	1
Tabelle 2.1:	Ergebnisse der Item- und Skalenanalysen der Skala "Emotionen bezogen auf die CO ₂ -Belastung der Atmosphäre"	9
Tabelle 2.2:	Ergebnisse der Item- und Skalenanalysen der Skala "Bewußtsein für die Gefährdung durch die CO ₂ -Belastung der Atmosphäre"	10
Tabelle 2.3:	Ergebnisse der Item- und Skalenanalysen der Skala "Kontrollüberzeugungen zur Verringerung der aktuellen CO ₂ -Belastung"	12
Tabelle 2.4:	Ergebnisse der Item- und Skalenanalysen der Skala "Verantwortungszuschreibungen für die Verringerung der aktuellen CO ₂ -Belastung"	13
Tabelle 2.5:	Ergebnisse der Item- und Skalenanalysen der Skala "Kontrollüberzeugungen zur Verringerung der CO ₂ -Belastung für die nächste Generation"	15
Tabelle 2.6:	Ergebnisse der Item- und Skalenanalysen der Skala "Verantwortungszuschreibungen für die Verringerung der CO ₂ -Belastung für die nächste Generation"	18
Tabelle 2.7:	Ergebnisse der Item- und Skalenanalysen der Skala "Kontrollüberzeugungen für die Verringerung der CO ₂ -Belastung für die Generation 2100"	21
Tabelle 2.8:	Ergebnisse der Item- und Skalenanalysen der Skala "Verantwortungszuschreibungen für die Verringerung der CO ₂ -Belastung für die Generation 2100"	26
Tabelle 2.9:	Ergebnisse der gemeinsamen Skalenanalyse aller Kontrollüberzeugungsskalen	30
Tabelle 2.10:	Ergebnisse der gemeinsamen Skalenanalyse aller Verantwortungsskalen	32
Tabelle 2.11:	Ergebnisse der Item- und Skalenanalysen der Skala "Gerechtigkeitsurteil über die Verursachung der CO ₂ -Belastung durch die heutige Generation gegenüber der nächsten Generation"	34
Tabelle 2.12:	Ergebnisse der Item- und Skalenanalysen der Skala "Gerechtigkeitsurteil über die Verursachung der CO ₂ -Belastung durch die heutige Generation gegenüber der Generation 2100"	36
Tabelle 2.13:	Ergebnisse der gemeinsamen Skalenanalyse aller Gerechtigkeitskalen	38

Tabelle 2.14: Ergebnisse der Item- und Skalenanalysen der Skala "Unterschriftenbereitschaften"	40
Tabelle 2.15: Ergebnisse der Item- und Skalenanalysen der Skala "Engagementbereitschaften"	41
Tabelle 2.16: Ergebnisse der Item- und Skalenanalysen der Skala "Bereitschaft zu energiesparendem Verhalten"	43
Tabelle 2.17: Ergebnisse der Item- und Skalenanalysen der Skala "Wohnortbezogene Engagementbereitschaft"	44
Tabelle 2.18: Ergebnisse der gemeinsamen Skalenanalyse aller Engagementbereitschaftsskalen	45
Tabelle 2.19: Ergebnisse der gemeinsamen Skalenanalyse aller Kriteriumsskalen	46
Tabelle 2.20: Ergebnisse der Item- und Skalenanalysen der Skala "Dispositionale Orientierungen"	48
Tabelle 2.21: Ergebnisse der Item- und Skalenanalysen der Skala "Soziale Erwünschtheit"	49
Tabelle 3: Übersicht zur Variablenbildung	51
Tabelle 4: Validitätshinweise aufgrund Pearson'scher Produkt-Moment-Korrelationen zwischen der Tendenz zur sozialen Erwünschtheit, der Adressenangabe und den Kriteriums- und Prädiktorskalen	61
Tabelle 5.1: Unterschiede in den Kriteriumsvariablen zwischen den aktiven Mitgliedern einer Umweltschutzgruppe und einer nach Alter, Geschlecht, Schulbildung und Elternschaft parallelisierten Vergleichsgruppe jeweils ohne aktive Mitgliedschaft in einer weiteren Extremgruppe	65
Tabelle 5.2: Unterschiede in den Kriteriumsvariablen zwischen den aktiven Mitgliedern einer Motorsportgruppe und einer nach Alter, Geschlecht, Schulbildung und Elternschaft parallelisierten Vergleichsgruppe jeweils ohne aktive Mitgliedschaft in einer weiteren Extremgruppe	66
Tabelle 5.3: Unterschiede in den Kriteriumsvariablen zwischen den Mitgliedern der Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen (SRzG) und einer nach Alter, Geschlecht, Schulbildung und Elternschaft parallelisierten Vergleichsgruppe jeweils ohne aktive Mitgliedschaft in einer weiteren Extremgruppe	67

Tabelle 5.4:	Unterschiede in den Prädiktorvariablen zwischen den Mitgliedern der Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen (SRzG) und einer nach Alter, Geschlecht, Schulbildung und Elternschaft parallelisierten Vergleichsgruppe	68
Tabelle 6:	Deskriptive Befunde der Variablen	69
Tabelle 7:	Aufteilung der Versuchspersonen nach systematischen Antwortmustern	77

Tabelle 1: Zuordnung der Itembezeichnungen zum Wortlaut der Items

(Hier wird nicht der genaue Wortlaut der Items, sondern nur der wesentliche Inhalt der Items wiedergegeben.)

Emotionen

emot1	Empört über zuwenig Vermeidung von CO ₂ -Belastung durch politisch Verantwortliche.
emot2	Ärger über Leute, die andere zu mehr Engagement für die Verringerung der CO ₂ -Belastung missionieren wollen.
emot3	Empört über Entscheidungsträger in der Wirtschaft, die Profit wichtiger nehmen, als die CO ₂ -Belastung.
emot4	Ärger über Medien, die die Gefahren der CO ₂ -Belastung hochspielen.
emot 5	Ärger über diejenigen, die die CO ₂ -Belastung wichtiger nehmen als Wirtschaftlichkeit.
emot6	Empört über zuwenig internationales Engagement gegen die CO ₂ -Belastung.

Gefahrenbewußtsein

bewust1	Hochspielen des aktuellen Ausmaßes der CO ₂ -Belastung in der Öffentlichkeit.
bewust2	Gefahren durch die CO ₂ -Belastung bereits für die aktuelle Generation ein Problem.
bewust3	Die CO ₂ -Belastung hat aktuell bereits negative Folgen.
bewust4	Ohne Änderungen wird die CO ₂ -Belastung für die nächste Generation schlimme Folgen haben.
bewust5	Nächste Generation braucht sich um Folgen der CO ₂ -Belastung keine Sorgen zu machen.
bewust6	Medien dramatisieren die für die nächste Generation zu erwartenden Folgen der CO ₂ -Belastung.
bewust7	Folgen der CO ₂ -Zunahme wird für die Generation 2100 ein großes Problem sein.
bewust8	Folgen der CO ₂ -Belastung für das Jahr 2100 werden von den Medien übertrieben.
bewust9	Die CO ₂ -Belastung wird um 2100 viele negative Folgen haben.

(Fortsetzung von Tabelle 1)

Einflußmöglichkeiten auf die Verringerung der aktuellen CO₂-Belastung:

- konak01 Ego - durch energiebewußtes Verhalten.
- konak02 Ego - durch Mitarbeit in Umweltschutzgruppen.
- konak03 Ego - durch Informierung nahestehender Personen.
- konak04 Industrie - durch Umstieg auf erneuerbare Energien.
- konak05 Industrie - durch Unterstützung der Entwicklung neuer Technologien.
- konak06 Industrie - durch Einsatz energiesparender Technologien.
- konak07 Staat - durch Einführung der Energiesteuer.
- konak08 Staat - durch strengere Abgasnormen für die Industrie.
- konak09 Staat - durch Unterstützung erneuerbarer Energie in privaten Haushalten.
- konak10 Alle Akteure haben wirkungsvolle Möglichkeiten.
- konak11 Es gibt keine wirkungsvollen Möglichkeiten.

Verantwortung für die Verringerung der aktuellen CO₂-Belastung:

- veraak1 Ego.
- veraak2 Industrie.
- veraak3 Staat/Staatengemeinschaft.
- veraak4 Alle Akteure.
- veraak5 Niemand.

Einflußmöglichkeiten auf die Verringerung der CO₂-Belastung für die nächste Generation:

- konna01 Ego - durch energiebewußtes Verhalten.
- konna02 Ego - durch Mitarbeit in Umweltschutzgruppen.
- konna03 Ego - durch Informierung nahestehender Personen.
- konna04 Einzelne Menschen der nächsten Generation - durch energiesparendes Verhalten.
- konna05 Industrie - durch Umstieg auf erneuerbare Energien.
- konna06 Industrie - durch Unterstützung der Entwicklung neuer Technologien.
- konna07 Industrie - durch Einsatz energiesparender Technologien.
- konna08 Industrie der nächsten Generation - durch Einsatz CO₂-sparender Technologien.
- konna09 Staat - durch Einführung der Energiesteuer.
- konna10 Staat - durch strengere Abgasnormen für die Industrie.

(Fortsetzung von Tabelle 1)

- konna11 Staat - durch Unterstützung erneuerbarer Energie in privaten Haushalten.
- konna12 Regierung der nächsten Generation - durch Gesetze und Subventionen zur Eindämmung der CO₂-Belastung.
- konna13 Alle Akteure haben wirkungsvolle Möglichkeiten.
- konna14 Es gibt keine wirkungsvollen Möglichkeiten.

Verantwortung für die Verringerung der CO₂-Belastung für die nächste Generation:

- verana1 Ego.
- verana2 Menschen der nächsten Generation.
- verana3 Industrie.
- verana4 Industrie der nächsten Generation.
- verana5 Staat/Staatengemeinschaft.
- verana6 Regierung der nächsten Generation.
- verana7 Alle Akteure.
- verana8 Niemand.

Einflußmöglichkeiten auf die Verringerung der CO₂-Belastung für die Generation 2100:

- konfe01 Ego - durch energiebewußtes Verhalten.
- konfe02 Ego - durch Mitarbeit in Umweltschutzgruppen.
- konfe03 Ego - durch Informierung nahestehender Personen.
- konfe04 Einzelne Menschen der nächsten Generation - durch energiesparendes Verhalten.
- konfe05 Einzelne Menschen der Generation 2100 - durch energiesparendes Verhalten.
- konfe06 Industrie - durch Umstieg auf erneuerbare Energien.
- konfe07 Industrie - durch Unterstützung der Entwicklung neuer Technologien.
- konfe08 Industrie - durch Einsatz energiesparender Technologien.
- konfe09 Industrie der nächsten Generation - durch Einsatz CO₂-sparender Technologien.
- konfe10 Industrie der Generation 2100 - durch Einsatz entsprechender Technologien.
- konfe11 Staat - durch Einführung der Energiesteuer.
- konfe12 Staat - durch strengere Abgasnormen für die Industrie.
- konfe13 Staat - durch Unterstützung erneuerbarer Energie in privaten Haushalten.
- konfe14 Regierung der nächsten Generation - durch Gesetze und Subventionen zur Eindämmung der CO₂-Belastung.

(Fortsetzung von Tabelle 1)

- konfe15 Regierung der Generation 2100 - durch Erlaß entsprechender Gesetze.
- konfe16 Alle Akteure haben wirkungsvolle Möglichkeiten.
- konfe17 Es gibt keine wirkungsvollen Möglichkeiten.

Verantwortung für die Verringerung der CO₂-Belastung für die Generation 2100:

- verafe01 Ego.
- verafe02 Menschen der nächsten Generation.
- verafe03 Menschen der Generation 2100.
- verafe04 Industrie.
- verafe05 Industrie der nächsten Generation.
- verafe06 Industrie der Generation 2100.
- verafe07 Staat/Staatengemeinschaft.
- verafe08 Regierung der nächsten Generation.
- verafe09 Regierung der Generation 2100.
- verafe10 Alle Akteure.
- verafe11 Niemand.

CO₂-Belastung durch heutige Generation ist gegenüber der nächsten Generation gerecht, weil...

- gerena01 ...durch Forschung Lösungen dieses Umweltproblems möglich werden.
- gerena02 ...sich jede Generation mit ihrem "Erbe" auseinandersetzen muß.
- gerena03 ...die heutige Generation mit "Erbe" vorheriger Generationen umgehen muß.
- gerena04 ...nächste Generation auch verbesserte Lebensbereiche "erben" wird.
- gerena05 ...auch die nächste Generation Belastungen verursachen wird.

CO₂-Belastung durch heutige Generation ist gegenüber der nächsten Generation ungerecht, weil...

- gerena06 ...diese Belastungen nicht von der nächsten Generation selbst verursacht wurden.
- gerena07 ...technologischer Fortschritt zur Lösung dieses Umweltproblems fraglich ist.
- gerena08 ...das "Erben" verbesserter Lebensbedingungen keinen Ausgleich für CO₂-Belastungen darstellt.
- gerena09 ...heutige Generation Möglichkeiten hätte, die CO₂-Belastungen zu verringern.

(Fortsetzung von Tabelle 1)

Aussagen machen keinen Sinn, weil...

- gerena10 ...dieses Problem keine Frage von Gerechtigkeit ist.
- gerena11 ...es schwierig ist, so weit in die Zukunft Vorhersagen zu treffen.

CO₂-Belastung durch heutige Generation ist gegenüber der Generation 2100 gerecht, weil...

- gerefe01 ...durch Forschung Lösungen dieses Umweltproblems möglich werden.
- gerefe02 ...sich jede Generation mit ihrem "Erbe" auseinandersetzen muß.
- gerefe03 ...die heutige Generation mit "Erbe" vorheriger Generationen umgehen muß.
- gerefe04 ...Generation 2100 auch verbesserte Lebensbereiche "erben" wird.
- gerefe05 ...auch die Generation 2100 Belastungen verursachen wird.

CO₂-Belastung durch heutige Generation ist gegenüber der Generation 2100 ungerecht, weil...

- gerefe06 ...diese Belastungen nicht von der Generation 2100 selbst verursacht wurden.
- gerefe07 ...technologischer Fortschritt zur Lösung dieses Umweltproblems fraglich ist.
- gerefe08 ...das "Erben" verbesserter Lebensbedingungen keinen Ausgleich für CO₂-Belastungen darstellt.
- gerefe09 ...heutige Generation Möglichkeiten hätte, die CO₂-Belastungen zu verringern.

Aussagen machen keinen Sinn, weil...

- gerefe10 ...dieses Problem keine Frage von Gerechtigkeit ist.
- gerefe11 ...es schwierig ist, so weit in die Zukunft Vorhersagen zu treffen.

Tendenz zu sozial erwünschtem Antwortverhalten

- cm01 Ich zögere niemals, jemandem, der in Schwierigkeiten ist, zu helfen, auch wenn ich dadurch mitten in meiner Arbeit aufhören muß.
- cm02 Es fällt mir manchmal schwer, in meiner Arbeit fortzufahren, wenn ich nicht ermutigt werde.
- cm03 Ich bin manchmal ärgerlich, wenn ich nicht meinen Willen bekomme.
- cm04 Ich "klatsche" manchmal gerne über andere Leute.
- cm05 Ganz gleich, mit wem ich mich unterhalte, ich bin immer ein guter Zuhörer.

(Fortsetzung von Tabelle 1)

- cm06 Ich habe gelegentlich mal jemanden übervorteilt.
- cm07 Wenn ich etwas nicht weiß, gebe ich es ohne Zögern zu.
- cm08 Ich bin immer höflich, auch zu unangenehmen Leuten.
- cm09 Ich bin niemals ärgerlich gewesen, wenn andere Leute Ansichten äußerten, die von meinen sehr abwichen.
- cm10 Manchmal bin ich neidisch, wenn andere Glück haben.
- cm11 Ich habe niemals mit Absicht etwas gesagt, was die Gefühle des anderen verletzen könnte.

Unterschriftenbereitschaft für...

- uenga1 ...Gesetze, die den Einsatz erneuerbarer Energien steuerlich begünstigen.
- uenga2 ...Förderung des Straßenverkehrs.
- uenga3 ...Einführung einer Energiesteuer.
- uenga4 ...Verteuerung des Benzinpreises durch Erhöhung der Mineralölsteuer.
- uenga5 ...Senkung der Mineralölsteuer.
- uenga6 ...Verschärfung der Abgasnormen für Kraftwerke und Industrieanlagen.
- uenga7 ...Entscheidungsspielräume beim Wohnungsbau.
- uenga8 ...Lockerung der Abgasnormen der Industrie.

Engagementbereitschaft für...

- aenga1 ...Aufklärungskampagnen über Gefahren der CO₂-Belastung.
- aenga2 ...Zusammenschlüsse von Haushalten, zur Verringerung des Energieverbrauchs durch gegenseitige Beratung.
- aenga3 ...Initiativen zur Förderung des Autoverkehrs.
- aenga4 ...Unterschriftensammlungen zur Vermeidung einer Energiesteuer.
- aenga5 ...Informationskampagnen über Energiesparmöglichkeiten in Haushalten.
- aenga6 ...Initiativen zur Einführung einer Energiesteuer.

Verhaltensbereitschaft für...

- verha1 ...Energiesparen im eigenen Haushalt.
- verha2 ...Fahrradfahren o. zu-Fuß-gehen anstatt Autofahren bei kleineren Entfernungen.
- verha3 ...Kauf von energiesparenden Haushaltsgeräten.
- verha4 ...Isolation von Fenstern, Wänden und Decken.
- verha5 ...Nutzung eines Thermostats zur Regelung der Raumtemperatur.

(Fortsetzung von Tabelle 1)

Wohnortbezogene Engagementbereitschaft

- woenga1 Bereitschaft, sich für Schutz der Umweltqualität am eigenen Wohnort einzusetzen.
- woenga2 Bereitschaft, Umweltbelastungen am Arbeitsplatz u. zu Hause zu vermeiden.
- woenga3 Bereitschaft, lokale Umweltschutzmaßnahmen zu unterstützen.
- woenga4 Bereitschaft, sich gegen lokale Müllverbrennungs- o. Industrieanlagen zu wehren.
- woenga5 Bereitschaft, sich gegen Straßenbau in der eigenen Wohngegend zu engagieren.
- woenga6 Bereitschaft, für Einsatz für Schutz der Wasserqualität am eigenen Wohnort.
- woenga7 Bereitschaft, sich für Verkehrsberuhigung am eigenen Wohnort einzusetzen.

Dispositionale Variablen

- einter1 Eigene Interessen sind wichtiger als die der anderen.
- einter2 Bewahrung eigener Interessen, selbst wenn nahestehende Person enttäuscht wird.
- einter3 Durchsetzung eigener Interessen, auch wenn andere Nachteile erleiden.
- einter4 Zurückstellung eigener Interessen, wenn sie zu einer Enttäuschung nahestehender Personen führt.
- einter5 Vernachlässigung eigener Interessen, wenn es die Erfüllung der Interessen nahestehender Personen erfordert.
- einter6 Entscheidung für Freundschaft bei Konflikt zwischen eigenen Interessen und Freundschaft.
- einter7 Berücksichtigung von Interessen unbekannter Personen bei Zurückstellung eigener Interessen.
- einter8 Hinwegsetzung über Interessen unbekannter Personen, wenn deren Interessen die Verfolgung eigener Interessen beeinträchtigt.
- einter9 Bemühung, die Interessen auch unbekannter Personen zu berücksichtigen, unter Vernachlässigung eigener Interessen.

(Fortsetzung von Tabelle 1)

Soziodemographische Angaben

age	Lebensalter
sex	Geschlecht
kind	Anzahl und Alter der Kinder der Versuchsperson
schule	Bildungsstand

Kontrollvariablen

autoclub	Mitglied in Auto- und Motorsportclub
autoenga	Höhe des Engagements in Auto- und Motorsportclub
umweclub	Mitglied in Umweltschutzgruppe
umweenga	Höhe des Engagements in Umweltschutzgruppe
stichpr	Stichprobenbesonderheiten
adress	Angabe der Adresse

Tabelle 2.1: Ergebnisse der Item- und Skalenanalysen der Skala "**Emotionen bezogen auf die CO₂-Belastung der Atmosphäre**" (348 ≤ N ≤ 353)

Item	Itemwortlaut	AD	SD	r _{i(s)t}	h ²	l ₁	l ₂
emot6	Empört über zuwenig internationales Engagement gegen die CO ₂ -Belastung.	4.87	1.20	.60	.60	.76	-.11
emot1	Empört über zuwenig Vermeidung von CO ₂ -Belastung durch politisch Verantwortliche.	4.16	1.31	.62	.65	.76	-.28
emot3	Empört über Entscheidungsträger in der Wirtschaft, die Profit wichtiger nehmen, als die CO ₂ -Belastung.	4.76	1.27	.48	.31	.51	-.22
emot4	Ärger über Medien, die die Gefahren der CO ₂ -Belastung hochspielen.	2.40	1.45	.53	.58	-.24	.73
emot5	Ärger über diejenigen, die die CO ₂ -Belastung wichtiger nehmen als Wirtschaftlichkeit.	2.77	1.44	.43	.33	-.15	.56
emot2	Ärger über Leute, die andere zu mehr Engagement für die Verringerung der CO ₂ -Belastung missionieren wollen.	3.11	1.47	.42	.28	-.14	.51

Weitere Maße zur Beurteilung der Faktorenanalyse und der ausgewählten Faktoren:

1. Die Eigenwerte der ersten drei Hauptkomponenten betragen: 2.62 (1), 1.16 (2), .71 (3).
2. Die zweifaktorielle Lösung klärt **45.9** Prozent der Itemgesamtvarianz auf.

1. Faktor = Items "emot1,3,6" : **Empörung über zuwenig CO₂-Verringerung**

2. Faktor = Items "emot2,4,5" : **Ärger über zuviel CO₂-Verringerung**

	1. Faktor	2. Faktor
Interne Konsistenz der Skala (alpha)	.74	.65
Split-half Reliabilität nach Spearman-Brown (r)	.77	.63
Split-half Reliabilität nach Guttman (r)	.67	.55

Tabelle 2.2: Ergebnisse der Item- und Skalenanalysen der Skala "**Bewußtsein für die Gefährdung durch die CO₂-Belastung der Atmosphäre**"
(347 ≤ N ≤ 353)

Item	Itemwortlaut	AD	SD	r _{it}	h ²	l ₁
bewust4	Ohne Änderungen wird die CO ₂ -Belastung für die nächste Generation schlimme Folgen haben.	5.03	1.13	.75	.66	.81
bewust6 ¹⁾	Medien dramatisieren die für die nächste Generation zu erwartenden Folgen der CO ₂ -Belastung.	4.56	1.40	.68	.49	.70
bewust3	Die CO ₂ -Belastung hat aktuell bereits negative Folgen.	4.64	1.28	.65	.49	.70
bewust7	Folgen der CO ₂ -Zunahme wird für die Generation 2100 ein großes Problem sein.	4.64	1.21	.63	.46	.68
bewust9	Die CO ₂ -Belastung wird um 2100 viele negative Folgen haben.	4.68	1.21	.63	.46	.68
bewust1 ¹⁾	Hochspielen des aktuellen Ausmaßes der CO ₂ -Belastung in der Öffentlichkeit.	4.51	1.35	.65	.46	.68
bewust5 ¹⁾	Nächste Generation braucht sich um Folgen der CO ₂ -Belastung keine Sorgen zu machen.	5.39	1.08	.63	.46	.68
bewust2	Gefahren durch die CO ₂ -Belastung bereits für die aktuelle Generation ein Problem.	5.06	1.12	.57	.38	.62
bewust8 ¹⁾	Folgen der CO ₂ -Belastung für das Jahr 2100 werden von den Medien übertrieben.	4.11	1.51	.57	.36	.60

¹⁾ Item wurde rekodiert.

Weitere Maße zur Beurteilung der Faktorenanalyse und des ausgewählten Faktors:

1. Die Eigenwerte der ersten beiden Hauptkomponenten betragen: 4.74 (1), .94 (2).
2. Die einfaktorielle Lösung klärt **46.9** Prozent der Itemgesamtvarianz auf.

1. Faktor = Items "bewust1-9" : Bewußtsein für die Gefahren durch die CO₂-Belastung der Atmosphäre

(Fortsetzung von Tabelle 2.2)

Maße zur Beurteilung des ausgewählten Faktors:

	1. Faktor
Interne Konsistenz der Skala (alpha)	.88
Split-half Reliabilität nach Spearman-Brown (r)	.86
Split-half Reliabilität nach Guttman (r)	.85

alternativ gesplittet in:

- Items "bewust1-3" : **Bewußtsein für die Gefahren durch die CO₂-Belastung der Atmosphäre (heutige Generation)**
- Items "bewust4-6" : **Bewußtsein für die Gefahren durch die CO₂-Belastung der Atmosphäre (nächste Generation)**
- Items "bewust7-9" : **Bewußtsein für die Gefahren durch die CO₂-Belastung der Atmosphäre (Generation 2100)**

Maße zur Beurteilung der gesplitteten Faktoren:

	(bewust1-3)	(bewust4-6)	(bewust7-9)
Interne Konsistenz der Skala (alpha)	.72	.77	.73
Split-half Reliabilität nach Spearman-Brown (r)	.76	.73	.78
Split-half Reliabilität nach Guttman (r)	.69	.69	.67

Tabelle 2.3: Ergebnisse der Item- und Skalenanalysen der Skala "**Kontrollüberzeugungen zur Verringerung der aktuellen CO₂-Belastung**" (348 ≤ N ≤ 353)

Item	Itemwortlaut	AD	SD	r _{i(s)t}	h ²	l ₁	l ₂	l ₃
	<i>Einflußmöglichkeiten auf die Verringerung der aktuellen CO₂-Belastung:</i>							
konak06	Industrie - durch Einsatz energiesparender Technologien.	5.55	.84	.78	.86	.88	.15	.24
konak05	Industrie - durch Unterstützung der Entwicklung neuer Technologien.	5.57	.83	.77	.83	.88	.17	.17
konak04	Industrie - durch Umstieg auf erneuerbare Energien.	5.18	1.15	.60	.51	.55	.43	.16
konak09	Staat - durch Unterstützung erneuerbarer Energie in privaten Haushalten.	5.17	1.08	.52	.50	.29	.61	.21
konak08	Staat - durch strengere Abgasnormen für die Industrie.	4.93	1.20	.57	.49	.36	.60	.10
konak07	Staat - durch Einführung der Energiesteuer.	3.86	1.70	.49	.39	.11	.57	.23
konak10 ¹⁾	Alle Akteure haben wirkungsvolle Möglichkeiten.	2.09	1.06	-	.39	-.06	-.54	-.31
konak11	Es gibt keine wirkungsvollen Möglichkeiten.	1.69	1.04	-	.23	-.08	-.44	-.17
konak03	Ego - durch Informierung nahestehender Personen.	4.25	1.38	.72	.74	.18	.28	.79
konak01	Ego - durch energiebewußtes Verhalten.	5.04	1.21	.63	.53	.21	.20	.67
konak02	Ego - durch Mitarbeit in Umweltschutzgruppen.	3.92	1.48	.65	.57	.16	.42	.61

¹⁾ Item wurde rekodiert.

(Fortsetzung von Tabelle 2.3)

Weitere Maße zur Beurteilung der Faktorenanalyse und der ausgewählten Faktoren:

1. Die Eigenwerte der ersten vier Hauptkomponenten betragen: 4.78 (1), 1.40 (2), 1.08 (3), .91 (4).

2. Die dreifaktorielle Lösung klärt **55.1** Prozent der Itemgesamtvarianz auf.

1. Faktor = Items "konak4-6" : **externale Kontrolle durch die Industrie (heutige Generation)**

2. Faktor = Items "konak7-9" : **externale Kontrolle durch den Staat (heutige Generation)**

3. Faktor = Items "konak1-3" : **internale Kontrolle (heutige Generation)**

Items "konak10,11" : **agentenübergreifend keine Kontrolle (heutige Generation)**

	1. Faktor	2. Faktor	3. Faktor
Interne Konsistenz der Skala (alpha)	.83	.69	.81
Split-half Reliabilität nach Spearman-Brown (r)	.89	.71	.85
Split-half Reliabilität nach Guttman (r)	.76	.55	.77

Die Iteminterkorrelation zwischen den Items konak10 und konak11 beträgt: $r_{ii} = .51$.

Tabelle 2.4: Ergebnisse der Item- und Skalenanalysen der Skala "**Verantwortungszuschreibungen für die Verringerung der aktuellen CO₂-Belastung**" (349 ≤ N ≤ 353)

Item	Itemwortlaut	AD	SD	r_{it}	h^2	l_1
	<i>Verantwortung für die Verringerung der aktuellen CO₂-Belastung:</i>					
veraak2	Industrie.	5.43	.86	.73	.69	.83
veraak3	Staat/Staatengemeinschaft.	5.32	.94	.72	.64	.80
veraak4 ¹⁾	Alle Akteure.	1.61	.92	-	.62	-.79
veraak1	Ego.	4.69	1.37	.65	.56	.75
veraak5	Niemand.	1.23	.69	-	.34	-.59

¹⁾ Item wurde rekodiert.

(Fortsetzung von Tabelle 2.4)

Weitere Maße zur Beurteilung der Faktorenanalyse und des ausgewählten Faktors:

1. Die Eigenwerte der ersten beiden Hauptkomponenten betragen: 3.25 (1), .66 (2).
2. Die einfaktorielle Lösung klärt **56.8** Prozent der Itemgesamtvarianz auf.

1. Faktor = Items "veraak1-3" : Verantwortungszuschreibung für die Verringerung der aktuellen CO₂-Belastung (heutige Generation)

	1. Faktor
Interne Konsistenz der Skala (alpha)	.81
Split-half Reliabilität nach Spearman-Brown (r)	.85
Split-half Reliabilität nach Guttman (r)	.71

alternativ gesplittet in:

Einzelitem "veraak1" : **internale Verantwortungszuschreibung (heutige Generation)**

Items "veraak2,3" : **externale Verantwortungszuschreibung an Industrie und Staat (heutige Generation)**

Items "veraak4,5" : **agentenübergreifend keine Verantwortungszuschreibung (heutige Generation)**

Weitere Maße zur Beurteilung der gesplitteten Faktoren:

Die Iteminterkorrelation zwischen den Items veraak2 und veraak3 beträgt: $r_{ii} = .72$.

Die Iteminterkorrelation zwischen den Items veraak4 und veraak5 beträgt: $r_{ii} = .54$.

Tabelle 2.5: Ergebnisse der Item- und Skalenanalysen der Skala "**Kontrollüberzeugungen zur Verringerung der CO₂-Belastung für die nächste Generation**" (349 ≤ N ≤ 353)

Item	Itemwortlaut	AD	SD	r _{i(s)t}	h ²	l ₁	l ₂	l ₃
<i>Einflußmöglichkeiten auf die Verringerung der CO₂-Belastung für die nächste Generation:</i>								
konna06	Industrie - durch Unterstützung der Entwicklung neuer Technologien.	5.58	.77	.77	.82	.87	.16	.17
konna07	Industrie - durch Einsatz energiesparender Technologien.	5.58	.77	.80	.80	.84	.22	.20
konna05	Industrie - durch Umstieg auf erneuerbare Energien.	5.33	.98	.57	.48	.54	.18	.40
konna08	Industrie der nächsten Generation - durch Einsatz CO ₂ -sparender Technologien.	5.49	.89	.50	.37	.51	.27	.20
konna01	Ego - durch energiebewußtes Verhalten.	4.95	1.21	.76	.71	.21	.80	.13
konna03	Ego - durch Informierung nahestehender Personen.	4.31	1.39	.78	.69	.15	.77	.27
konna04	Einzelne Menschen der nächsten Generation - durch energiesparendes Verhalten.	5.01	1.16	.65	.60	.35	.68	.10
konna02	Ego - durch Mitarbeit in Umweltschutzgruppen.	4.11	1.47	.68	.63	.10	.63²⁾	.46
konna09	Staat - durch Einführung der Energiesteuer.	3.92	1.71	.63	.69	.05	.17	.81
konna10	Staat - durch strengere Abgasnormen für die Industrie.	5.04	1.13	.66	.61	.45	.15	.62²⁾
konna12	Regierung der nächsten Generation - durch Gesetze und Subventionen zur Eindämmung der CO ₂ -Belastung.	4.68	1.42	.63	.44	.25	.16	.60

¹⁾ Item wurde rekodiert.

²⁾ Verletzung der Einfachstruktur

(Fortsetzung von Tabelle 2.5)

Item	Itemwortlaut	AD	SD	$r_{i(s)t}$	h^2	l_1	l_2	l_3
konna11	Staat - durch Unterstützung erneuerbarer Energie in privaten Haushalten.	5.25	1.03	.51	.42	.41	.18	.47
konna13 ¹⁾	Alle Akteure haben wirkungsvolle Möglichkeiten.	1.76	.98	-	.43	-.40	-.33	-.40
konna14	Es gibt keine wirkungsvollen Möglichkeiten.	1.49	.92	-	.23	-.23	-.21	-.36

¹⁾ Item wurde rekodiert.

²⁾ Verletzung der Einfachstruktur

Weitere Maße zur Beurteilung der Faktorenanalyse und der ausgewählten Faktoren:

1. Die Eigenwerte der ersten vier Hauptkomponenten betragen: 6.21 (1), 1.50 (2), 1.30 (3), .97 (4).

2. Die dreifaktorielle Lösung klärt **56.5** Prozent der Itemgesamtvarianz auf.

1. Faktor = Items "konna5-8" : **externale Kontrolle durch die Industrie der aktuellen u. nächsten Generation (nächste Generation)**

2. Faktor = Items "konna1-4" : **internale Kontrolle sowie Kontrolle durch die einzelnen Menschen der nächsten Generation (nächste Generation)**

3. Faktor = Items "konna9-12" : **externale Kontrolle durch den Staat der heutigen u. nächsten Generation (nächste Generation)**

	1. Faktor	2. Faktor	3. Faktor
Interne Konsistenz der Skala (alpha)	.82	.86	.78
Split-half Reliabilität nach Spearman-Brown (r)	.83	.90	.82
Split-half Reliabilität nach Guttman (r)	.83	.90	.81

(Fortsetzung von Tabelle 2.5)

alternativ gesplittet in:

Items "konna1-3"	:	internale Kontrolle (nächste Generation)
Einzelitem "konna04"	:	externale Kontrolle durch die einzelnen Menschen der nächsten Generation (nächste Generation)
Items "konna5-7"	:	externale Kontrolle durch die Industrie (nächste Generation)
Einzelitem "konna08"	:	externale Kontrolle durch die Industrie der nächsten Generation (nächste Generation)
Items "konna9-11"	:	externale Kontrolle durch den Staat (nächste Generation)
Einzelitem "konna12"	:	externale Kontrolle durch die Regierung der nächsten Generation (nächste Generation)
Items "konna13,14"	:	agentenübergreifend keine Kontrolle (nächste Generation)

Weitere Maße zur Beurteilung der gesplitteten Faktoren:

	(konna1-3)	(konna5-7)	(konna9-11)
Interne Konsistenz der Skala (alpha)	.71	.84	.84
Split-half Reliabilität nach Spearman-Brown (r)	.70	.90	.89
Split-half Reliabilität nach Guttman (r)	.53	.78	.81

Die Iteminterkorrelation zwischen den Items konna13 und konna14 beträgt: $r_{ii} = .57$.

Tabelle 2.6: Ergebnisse der Item- und Skalenanalysen der Skala "Verantwortungszuschreibungen für die Verringerung der CO₂-Belastung für die nächste Generation"
(348 ≤ N ≤ 353)

Kriterium: Eigenwert > 1:

Item	Itemwortlaut	AD	SD	r _{i(s)t}	h ²	l ₁	l ₂
<i>Verantwortung für die Verringerung der CO₂-Belastung für die nächste Generation:</i>							
verana3	Industrie.	5.45	.83	.72	.73	.80	.27
verana5	Staat/Staatengemeinschaft.	5.39	.83	.68	.63	.75	.25
verana7 ¹⁾	Alle Akteure.	1.63	.95	-	.57	-.73	-.21
verana1	Ego.	4.77	1.31	.52	.44	.64	.18
verana8	Niemand.	1.28	.73	-	.29	-.53	-.11
verana4	Industrie der nächsten Generation.	5.17	1.17	.86	.97	.16	.97
verana6	Regierung der nächsten Generation.	5.06	1.19	.80	.78	.25	.84
verana2	Menschen der nächsten Generation.	4.67	1.38	.70	.55	.31	.67

¹⁾ Item wurde rekodiert.

Weitere Maße zur Beurteilung der Faktorenanalyse und der ausgewählten Faktoren:

1. Die Eigenwerte der ersten drei Hauptkomponenten betragen: 4.14 (1), 1.44 (2), .83 (3).
2. Die zweifaktorielle Lösung klärt **61.8** Prozent der Itemgesamtvarianz auf.

1. Faktor = Items "verana1,3,5" : **Verantwortungszuschreibung für die Verringerung der CO₂-Belastung für die nächste Generation durch Agenten der heutigen Generation**

2. Faktor = Items "verana2,4,6" : **Verantwortungszuschreibung für die Verringerung der CO₂-Belastung für die nächste Generation durch Agenten der nächsten Generation**

(Fortsetzung von Tabelle 2.6)

	1. Faktor	2. Faktor
Interne Konsistenz der Skala (alpha)	.77	.89
Split-half Reliabilität nach Spearman-Brown (r)	.83	.90
Split-half Reliabilität nach Guttman (r)	.67	.78

Die Iteminterkorrelation zwischen den Items verana7 und verana8 beträgt: $r_{ii} = .49$.

Kriterium: Faktorenanzahl = 1

Item	Itemwortlaut	AD	SD	r_{it}	h^2	l_1
	<i>Verantwortung für die Verringerung der CO₂-Belastung für die nächste Generation:</i>					
verana3	Industrie.	5.45	.83	.63	.62	.78
verana5	Staat/Staatengemeinschaft.	5.39	.83	.59	.54	.73
verana6	Regierung der nächsten Generation.	5.06	1.19	.70	.50	.70
verana7 ¹⁾	Alle Akteure.	1.63	.95	-	.46	-.68
verana2	Menschen der nächsten Generation.	4.67	1.38	.72	.46	.68
verana4	Industrie der nächsten Generation.	5.17	1.17	.69	.45	.67
verana1	Ego.	4.77	1.31	.49	.37	.61
verana8	Niemand.	1.28	.73	-	.22	-.48

¹⁾ Item wurde rekodiert.

Die einfaktorielle Lösung klärt **45.2** Prozent der Itemgesamtvarianz auf.

1. Faktor = Items "verana1-6" : **Verantwortungszuschreibung für die Verringerung der CO₂-Belastung für die nächste Generation**

(Fortsetzung von Tabelle 2.6)

	1. Faktor
Interne Konsistenz der Skala (alpha)	.84
Split-half Reliabilität nach Spearman-Brown (r)	.79
Split-half Reliabilität nach Guttman (r)	.79

alternativ gesplittet in:

- Einzelitem "verana1" : **internale Verantwortungszuschreibung (nächste Generation)**
- Einzelitem "verana2" : **externale Verantwortungszuschreibung an einzelne Menschen der nächsten Generation (nächste Generation)**
- Items "verana3,5" : **externale Verantwortungszuschreibung an Industrie und Staat heute (nächste Generation)**
- Items "verana4,6" : **externale Verantwortungszuschreibung an Industrie und Staat der nächsten Generation (nächste Generation)**
- Items "verana7,8" : **agentenübergreifend keine Verantwortungszuschreibung (nächste Generation)**

Weitere Maße zur Beurteilung der gesplitteten Faktoren:

Die Iteminterkorrelation zwischen den Items verana3 und verana5 beträgt: $r_{ii} = .80$.

Die Iteminterkorrelation zwischen den Items verana4 und verana6 beträgt: $r_{ii} = .85$.

Die Iteminterkorrelation zwischen den Items verana7 und verana8 beträgt: $r_{ii} = .49$.

Tabelle 2.7: Ergebnisse der Item- und Skalenanalysen der Skala "Kontrollüberzeugungen für die Verringerung der CO₂-Belastung für die Generation 2100" (348 ≤ N ≤ 353)

Kriterium: Eigenwert > 1

Item	Itemwortlaut	AD	SD	r _{i(s)t}	h ²	l ₁	l ₂	l ₃	l ₄
<i>Einflußmöglichkeiten auf die Verringerung der CO₂-Belastung für die Generation 2100:</i>									
konfe08	Industrie - durch Einsatz energiesparender Technologien.	5.49	.83	.79	.83	.88	.17	.12	.07
konfe07	Industrie - durch Unterstützung der Entwicklung neuer Technologien.	5.52	.78	.75	.75	.84	.15	.16	.08
konfe06	Industrie - durch Umstieg auf erneuerbare Energien.	5.26	.99	.76	.64	.70	.19	.07	.34
konfe13	Staat - durch Unterstützung erneuerbarer Energie in privaten Haushalten.	5.10	1.13	.64	.56	.55	.24	.07	.45
konfe16 ¹⁾	Alle Akteure haben wirkungsvolle Möglichkeiten.	1.73	.96	-	.48	-.50	-.30	-.19	-.33
konfe17	Es gibt keine wirkungsvollen Möglichkeiten.	1.48	1.01	-	.25	-.42	-.15	-.09	-.20
konfe01	Ego - durch energiebewußtes Verhalten.	4.50	1.54	.80	.77	.21	.84	.07	.10
konfe03	Ego - durch Informierung nahestehender Personen.	4.11	1.49	.82	.78	.26	.80	.01	.27
konfe02	Ego - durch Mitarbeit in Umweltschutzgruppen.	3.93	1.54	.74	.67	.17	.69	.08	.40
konfe04	Einzelne Menschen der nächsten Generation - durch energiesparendes Verhalten.	4.98	1.16	.61	.62	.29	.64	.35	.02

¹⁾ Item wurde rekodiert.

²⁾ Verletzung der Einfachstruktur.

(Fortsetzung von Tabelle 2.7)

Item	Itemwortlaut	AD	SD	$r_{i(s)t}$	h^2	l_1	l_2	l_3	l_4
konfe10	Industrie der Generation 2100 - durch Einsatz entsprechender Technologien.	5.08	1.28	.74	.70	.10	.02	.83	.03
konfe15	Regierung der Generation 2100 - durch Erlaß entsprechender Gesetze.	4.66	1.41	.69	.66	.12	.08	.74	.31
konfe05	Einzelne Menschen der Generation 2100 - durch energiesparendes Verhalten.	4.77	1.38	.56	.67	.06	.51	.63	-.08
konfe09	Industrie der nächsten Generation - durch Einsatz CO ₂ -sparender Technologien.	5.41	.89	.56	.60	.49	.13	.55²⁾	.20
konfe11	Staat - durch Einführung der Energiesteuer.	4.01	1.62	.67	.64	.21	.17	.03	.75
konfe14	Regierung der nächsten Generation - durch Gesetze und Subventionen zur Eindämmung der CO ₂ -Belastung.	4.75	1.41	.58	.51	.22	.11	.31	.60
konfe12	Staat - durch strengere Abgasnormen für die Industrie.	4.99	1.13	.55	.59	.50	.25	.08	.52²⁾

¹⁾ Item wurde rekodiert.

²⁾ Verletzung der Einfachstruktur

Weitere Maße zur Beurteilung der Faktorenanalyse und des ausgewählten Faktors:

1. Die Eigenwerte der ersten fünf Hauptkomponenten betragen: 7.10 (1), 1.95 (2), 1.75 (3), 1.26 (4), .93 (5).

2. Die vierfaktorielle Lösung klärt **63.1** Prozent der Itemgesamtvarianz auf.

(Fortsetzung von Tabelle 2.7)

- 1. Faktor** = Items "konfe6-8, 13" : **externale Kontrolle durch Industrie und Staat heute (Generation 2100)**
- 2. Faktor** = Items "konfe1-4" : **internale Kontrolle sowie externale Kontrolle durch die einzelnen Menschen der nächsten Generation (Generation 2100)**
- 3. Faktor** = Items "konfe5, 9, 10, 15" : **externale Kontrolle durch Akteure (einzelne Menschen, Industrie, Staat) der nächsten Generation und der Generation 2100 (Generation 2100)**
- 4. Faktor** = Items "konfe11,12,14" : **externale Kontrolle durch den Staat heute sowie durch die Regierung der nächsten Generation (Generation 2100)**

	1. Faktor	2. Faktor	3. Faktor	4. Faktor
Interne Konsistenz der Skala (alpha)	.87	.88	.81	.75
Split-half Reliabilität nach Spearman-Brown (r)	.89	.90	.79	.75
Split-half Reliabilität nach Guttman (r)	.89	.89	.77	.67

Die Iteminterkorrelation zwischen den Items konfe16 und konfe17 beträgt: $r_{ii} = .53$.

Kriterium: Faktorenanzahl = 1

Item	Itemwortlaut	AD	SD	r_{it}	h^2	l_1
<i>Einflußmöglichkeiten für die Verringerung der CO₂-Belastung für die Generation 2100:</i>						
konfe06	Industrie - durch Umstieg auf erneuerbare Energien.	5.26	.99	.64	.52	.72
konfe12	Staat - durch strengere Abgasnormen für die Industrie.	4.99	1.13	.66	.50	.71

(Fortsetzung von Tabelle 2.7)

Item	Itemwortlaut	AD	SD	r_{it}	h^2	l_1
konfe08	Industrie - durch Einsatz energiesparender Technologien.	5.49	.83	.60	.50	.71
konfe16 ¹⁾	Alle Akteure haben wirkungsvolle Möglichkeiten.	1.73	.96	-	.49	-.70
konfe13	Staat - durch Unterstützung erneuerbarer Energie in privaten Haushalten.	5.10	1.13	.64	.49	.70
konfe07	Industrie - durch Unterstützung der Entwicklung neuer Technologien.	5.52	.78	.59	.48	.69
konfe03	Ego - durch Informierung nahestehender Personen.	4.11	1.49	.70	.46	.68
konfe09	Industrie der nächsten Generation - durch Einsatz CO ₂ -sparender Technologien.	5.41	.89	.58	.44	.66
konfe02	Ego - durch Mitarbeit in Umweltschutzgruppen.	3.93	1.54	.68	.42	.65
konfe04	Einzelne Menschen der nächsten Generation - durch energiesparendes Verhalten.	4.98	1.16	.63	.42	.65
konfe01	Ego - durch energiebewußtes Verhalten.	4.50	1.54	.61	.37	.61
konfe14	Regierung der nächsten Generation - durch Gesetze und Subventionen zur Eindämmung der CO ₂ -Belastung.	4.75	1.41	.53	.31	.56
konfe11	Staat - durch Einführung der Energiesteuer.	4.01	1.62	.52	.30	.55
konfe15	Regierung der Generation 2100 - durch Erlaß entsprechender Gesetze.	4.66	1.41	.47	.25	.50
konfe17	Es gibt keine wirkungsvollen Möglichkeiten.	1.48	1.01	-	.22	-.47
konfe05	Einzelne Menschen der Generation 2100 - durch energiesparendes Verhalten.	4.77	1.38	.45	.22	.47
konfe10	Industrie der Generation 2100 - durch Einsatz entsprechender Technologien.	5.08	1.28	-	.13	.36

¹⁾ Item wurde rekodiert.

(Fortsetzung von Tabelle 2.7)

Weitere Maße zur Beurteilung der Faktorenanalyse und des ausgewählten Faktors:

1. Die Eigenwerte der ersten fünf Hauptkomponenten betragen: 7.10 (1), 1.95 (2), 1.75 (3), 1.26 (4), .93 (5).
2. Die einfaktorielle Lösung klärt **38.4** Prozent der Itemgesamtvarianz auf.

1. Faktor = Items "konfe1-17" : internale und externale Kontrolle (nächste Generation)

	1. Faktor
Interne Konsistenz der Skala (alpha)	.89
Split-half Reliabilität nach Spearman-Brown (r)	.78
Split-half Reliabilität nach Guttman (r)	.77

alternativ gesplittet in:

- Items "konfe1-3" : **internale Kontrolle (Generation 2100)**
- Items "konfe4,5" : **externale Kontrolle durch die einzelnen Menschen der nächsten Generation u. der Generation 2100 (Generation 2100)**
- Items "konfe6-8" : **externale Kontrolle durch die Industrie heute (Generation 2100)**
- Items "konfe9,10" : **externale Kontrolle durch die Industrie der nächsten Generation und der Generation 2100 (Generation 2100)**
- Items "konfe11-13" : **externale Kontrolle durch den Staat heute (Generation 2100)**
- Items "konfe14,15" : **externale Kontrolle durch die Regierung der nächsten Generation und der Generation 2100 (Generation 2100)**
- Items "konfe16,17" : **agentenübergreifend keine Kontrolle (Generation 2100)**

	(konfe1-3)	(konfe6-8)	(konfe11-13)
Interne Konsistenz der Skala (alpha)	.89	.88	.78
Split-half Reliabilität nach Spearman-Brown (r)	.91	.91	.80
Split-half Reliabilität nach Guttman (r)	.81	.80	.66

(Fortsetzung von Tabelle 2.7)

Weitere Maße zur Beurteilung der gesplitteten Faktoren:

Die Iteminterkorrelation zwischen den Items konfe04 und konfe05 beträgt: $r_{ii} = .66$.

Die Iteminterkorrelation zwischen den Items konfe09 und konfe10 beträgt: $r_{ii} = .52$.

Die Iteminterkorrelation zwischen den Items konfe14 und konfe15 beträgt: $r_{ii} = .45$.

Die Iteminterkorrelation zwischen den Items konfe16 und konfe17 beträgt: $r_{ii} = .53$.

Tabelle 2.8: Ergebnisse der Item- und Skalenanalysen der Skala "**Verantwortungszuschreibungen für die Verringerung der CO₂-Belastung für die Generation 2100**"
($347 \leq N \leq 352$)

Kriterium: Eigenwert > 1

Item	Itemwortlaut	AD	SD	$r_{i(s)t}$	h^2	l_1	l_2
<i>Verantwortung für die Verringerung der CO₂-Belastung für die Generation 2100:</i>							
verafe09	Regierung der Generation 2100.	4.92	1.34	.83	.83	.90	.14
verafe06	Industrie der Generation 2100.	5.01	1.31	.79	.81	.90	.08
verafe03	Menschen der Generation 2100.	4.60	1.47	.80	.74	.84	.16
verafe05	Industrie der nächsten Generation.	5.30	1.03	.76	.66	.65	.50
verafe08	Regierung d. nächsten Generation.	5.15	1.13	.71	.62	.61²⁾	.50
verafe02	Menschen der nächsten Generation.	4.78	1.28	.67	.56	.55²⁾	.51
verafe04	Industrie.	5.32	.91	.77	.76	.13	.86
verafe07	Staat/Staatengemeinschaft.	5.22	1.02	.71	.74	.10	.85
verafe10 ¹⁾	Alle Akteure.	1.69	1.01	-	.47	-.27	-.63
verafe01	Ego.	4.34	1.58	.57	.42	.17	.62
verafe11	Niemand.	1.28	.71	-	.25	-.12	-.48

¹⁾ Item wurde rekodiert.

²⁾ Verletzung der Einfachstruktur

(Fortsetzung von Tabelle 2.8)

Weitere Maße zur Beurteilung der Faktorenanalyse und des ausgewählten Faktors:

1. Die Eigenwerte der ersten drei Hauptkomponenten betragen: 5.56 (1), 1.95 (2), .90 (3).
2. Die zweifaktorielle Lösung klärt **62.4** Prozent der Itemgesamtvarianz auf.

1. Faktor = Items "verafe2, 3, 5, 6, 8, 9" : **Verantwortungszuschreibung für die Verringerung der CO₂-Belastung für die Generation 2100 durch Agenten zukünftiger Generationen**

2. Faktor = Items "verafe1, 4, 7" : **Verantwortungszuschreibung für die Verringerung der CO₂-Belastung für die Generation 2100 durch Agenten der heutigen Generation**

	1. Faktor	2. Faktor
Interne Konsistenz der Skala (alpha)	.91	.79
Split-half Reliabilität nach Spearman-Brown (r)	.88	.84
Split-half Reliabilität nach Guttman (r)	.88	.70

Die Iteminterkorrelation zwischen den Items verafe10 und verafe11 beträgt: $r_{ii} = .52$.

Kriterium: Faktorenanzahl = 1

Item	Itemwortlaut	AD	SD	r_{it}	h^2	l_1
	<i>Verantwortung für die Verringerung der CO₂-Belastung für die Generation 2100:</i>					
verafe05	Industrie der nächsten Generation.	5.30	1.03	.77	.68	.83
verafe08	Regierung der nächsten Generation.	5.15	1.13	.73	.64	.80
verafe02	Menschen der nächsten Generation.	4.78	1.28	.75	.59	.77
verafe09	Regierung der Generation 2100.	4.92	1.34	.71	.52	.72

(Fortsetzung von Tabelle 2.8)

Item	Itemwortlaut	AD	SD	r_{it}	h^2	l_1
verafe03	Menschen der Generation 2100.	4.60	1.47	.70	.50	.70
verafe06	Industrie der Generation 2100.	5.01	1.31	.66	.45	.67
verafe04	Industrie.	5.32	.91	.57	.42	.65
verafe10 ¹⁾	Alle Akteure.	1.69	1.01	-	.39	-.63
verafe07	Staat/Staatengemeinschaft.	5.22	1.02	.53	.39	.62
verafe01	Ego.	4.34	1.58	.48	.29	.54
verafe11	Niemand.	1.28	.71	-	.18	-.42

¹⁾ Item wurde rekodiert.

Weitere Maße zur Beurteilung der Faktorenanalyse und des ausgewählten Faktors:

1. Die Eigenwerte der ersten drei Hauptkomponenten betragen: 5.56 (1), 1.95 (2), .90 (3).
2. Die einfaktorielle Lösung klärt **46** Prozent der Itemgesamtvarianz auf.

1. Faktor = Items "verafe1-9" : **Verantwortungszuschreibung für die Verringerung der CO₂-Belastung für die Generation 2100**

	1. Faktor
Interne Konsistenz der Skala (alpha)	.89
Split-half Reliabilität nach Spearman-Brown (r)	.85
Split-half Reliabilität nach Guttman (r)	.84

(Fortsetzung von Tabelle 2.8)

alternativ gesplittet in:

Einzelitem "verafe1"	:	internale Verantwortungszuschreibung (Generation 2100)
Items "verafe2,3"	:	externale Verantwortungszuschreibung an einzelne Menschen der nächsten Generation und der Generation 2100 (Generation 2100)
Items "verafe4,7"	:	externale Verantwortungszuschreibung an Industrie und Staat heute (Generation 2100)
Items "verafe5,6,8,9"	:	externale Verantwortungszuschreibung an Industrie und Staat der nächsten Generation und der Generation 2100 (Generation 2100)
Items "verafe10,11"	:	agentenübergreifend keine Verantwortungszuschreibung (Generation 2100)

Weitere Maße zur Beurteilung der gesplitteten Faktoren:

	(verafe5,6,8,9)
--	-----------------

Interne Konsistenz der Skala (alpha)	.89
Split-half Reliabilität nach Spearman-Brown (r)	.92
Split-half Reliabilität nach Guttman (r)	.91

Die Iteminterkorrelation zwischen den Items verafe2 und verafe3 beträgt: $r_{ii} = .69$.

Die Iteminterkorrelation zwischen den Items verafe4 und verafe7 beträgt: $r_{ii} = .82$.

Die Iteminterkorrelation zwischen den Items verafe10 und verafe11 beträgt: $r_{ii} = .52$.

Tabelle 2.9: Ergebnisse der **gemeinsamen Skalenanalyse aller Kontrollüberzeugungsskalen**
($342 \leq N \leq 353$)

(Mittelwerte, Standardabweichungen sowie Itemwortlaute vgl. Tabelle 2.3, 2.5 und 2.7)

Item	h^2	l_1	l_2	l_3	l_4	l_5	l_6	l_7	l_8
konfe01	.68	.77	.07	.02	.27	.03	.05	-.06	-.04
konna01	.73	.76	.10	.06	.15	.27	.06	.06	.19
konfe03	.76	.76	.19	.18	.29	.03	.00	-.06	-.15
konna03	.69	.75	.18	.19	.10	.18	.08	.08	-.05
konfe02	.80	.72	.18	.34	.14	.06	.08	.00	-.33
konak03	.64	.69	.21	.17	-.04	.14	.00	.26	-.01
konak01	.66	.69	.08	.04	-.05	.24	.07	.26	.22
konfe04	.65	.64	-.02	.02	.33	.20	.29	.04	.08
konna04	.66	.62	.10	.04	.16	.22	.32	.14	.26
konna02	.68	.61	.21	.39	-.01	.20	.11	.11	-.20
konak02	.60	.54	.23	.36	-.08	.16	.06	.24	-.14
konak09	.89	.20	.67	.18	.09	.17	.14	.22	-.02
konna05	.67	.15	.63	.12	.26	.30	.08	.17	-.20
konfe06	.77	.19	.62²⁾	.14	.45	.22	.06	.13	-.24
konna11	.59	.17	.61	.24	.28	.19	.09	.04	.03
konna10	.74	.13	.59	.40	.28	.24	.13	-.03	.24
konfe13	.70	.23	.59²⁾	.26	.47	.03	.06	-.07	.04
konfe12	.72	.24	.57²⁾	.34	.41	.11	.08	-.09	.16
konak08	.63	.09	.56	.36	.17	.11	.12	.26	.24
konak04	.71	.17	.54	.09	.05	.14	.12	.52	-.27
konna09	.89	.15	.15	.89	.04	.21	.01	.04	-.03
konfe11	.81	.17	.21	.82	.18	.16	.00	-.05	-.06
konak07	.72	.19	.18	.78	.03	.19	.01	.13	-.04

¹⁾ Item wurde rekodiert.

²⁾ Verletzung der Einfachstruktur

(Fortsetzung von Tabelle 2.9)

Item	h^2	l_1	l_2	l_3	l_4	l_5	l_6	l_7	l_8
konna12	.60	.11	.22	.60	.10	.16	.31	.13	.18
konfe14	.51	.14	.20	.55	.16	.20	.29	.05	-.01
konfe08	.79	.16	.26	.07	.79	.13	.09	.18	-.06
konfe07	.72	.13	.28	.05	.72	.20	.13	.21	-.06
konna07	.69	.20	.28	.13	.63	.30	.11	.22	.07
konna06	.66	.13	.28	.09	.62	.31	.14	.21	.10
konna13 ¹⁾	.67	-.23	-.15	-.20	-.21	-.70	-.13	-.08	.00
konna14	.45	-.10	-.04	-.19	-.07	-.61	-.10	-.09	-.01
konfe16 ¹⁾	.66	-.30	-.18	-.22	-.36	-.58	-.13	-.03	.03
konfe17	.39	-.13	-.17	-.08	-.26	-.50	-.04	-.07	.12
konak11	.32	-.16	-.20	-.13	-.11	-.47	-.02	-.06	-.07
konak10 ¹⁾	.41	-.28	-.18	-.29	-.07	-.43	.00	-.10	-.09
konfe10	.71	.05	.05	.03	.11	.00	.82	.14	-.02
konfe15	.72	.11	.24	.21	.04	.11	.76	.01	-.12
konfe05	.67	.53	-.01	-.04	.07	.07	.59²⁾	.07	.16
konfe09	.65	.12	.09	.17	.51	.24	.53²⁾	.04	.01
konna08	.56	.17	.16	.10	.36	.19	.47	.27	.17
konak06	.83	.19	.11	.08	.27	.13	.14	.82	.01
konak05	.80	.15	.13	.08	.30	.14	.14	.79	.05

¹⁾ Item wurde rekodiert.

²⁾ Verletzung der Einfachstruktur

Weitere Maße zur Beurteilung der Faktorenanalyse und der ausgewählten Faktoren:

1. Die Eigenwerte der ersten neun Hauptkomponenten betragen: 15.84 (1), 3.56 (2), 2.99 (3), 2.19 (4), 1.84 (5), 1.76 (6), 1.21 (7), 1.10 (8), .97 (9).
2. Die achtfaktorielle Lösung klärt **66.5** Prozent der Itemgesamtvarianz auf.

Tabelle 2.10: Ergebnisse der **gemeinsamen Skalenanalyse aller Verantwortungsskalen**
($348 \leq N \leq 353$)

(Mittelwerte, Standardabweichungen sowie Itemwortlaute vgl. Tabelle 2.4, 2.6 und 2.8)

Item	h^2	l_1	l_2	l_3	l_4	l_5
verafe07	.81	.85	.13	.19	.18	.04
verafe04	.73	.76	.15	.27	.20	.10
verana5	.72	.73	.12	.19	.28	.25
verana3	.73	.67	.14	.25	.37	.25
veraak3	.58	.47	.08	.34	.34	.36
veraak2	.58	.40	.13	.33	.39	.39
verafe09	.77	.11	.82	.07	.11	.27
verafe03	.87	-.06	.80	.39	.08	.22
verafe06	.75	.00	.79	.08	.20	.28
verafe05	.75	.46	.70²⁾	.03	.20	.12
verafe08	.71	.49	.65²⁾	.08	.15	.10
verafe02	.66	.30	.59²⁾	.46	.09	.04
verana1	.81	.23	.18	.82	.22	.06
veraak1	.75	.16	.11	.74	.35	.20
verafe01	.69	.34	.13	.73	.15	-.04
verana8	.66	-.15	-.17	-.08	-.78	.01
verafe11	.57	-.25	-.11	-.09	-.70	-.01
veraak4 ¹⁾	.65	-.27	-.10	-.42	-.59²⁾	-.22
veraak5	.37	-.09	-.08	-.16	-.54	-.19

¹⁾ Item wurde rekodiert.

²⁾ Verletzung der Einfachstruktur

(Fortsetzung von Tabelle 2.10)

Item	h^2	l_1	l_2	l_3	l_4	l_5
verana7 ¹⁾	.56	-.38	-.10	-.37	-.50	-.13
verafe10 ¹⁾	.57	-.38	-.22	-.36	-.49	-.06
verana6	.82	.27	.37	.02	.11	.77
verana4	.80	.18	.40	.04	.13	.76
verana2	.69	.06	.39	.47	.07	.55²⁾

¹⁾ Item wurde rekodiert.

²⁾ Verletzung der Einfachstruktur

Weitere Maße zur Beurteilung der Faktorenanalyse und der ausgewählten Faktoren:

1. Die Eigenwerte der ersten sechs Hauptkomponenten betragen: 10.76 (1), 2.83 (2), 1.70 (3), 1.48 (4), 1.29 (5), .99 (6).
2. Die fünffaktorielle Lösung klärt **69.1** Prozent der Itemgesamtvarianz auf.

Tabelle 2.11: Ergebnisse der Item- und Skalenanalysen der Skala "**Gerechtigkeitsurteil über die Verursachung der CO₂-Belastung durch die heutige Generation gegenüber der nächsten Generation**"
(341 ≤ N ≤ 351)

Item	Itemwortlaut	AD	SD	r _{i(s)t}	h ²	l ₁	l ₂	l ₃
	<i>CO₂-Belastung durch heutige Generation ist gegenüber der nächsten Generation gerecht, weil...</i>							
gerena05	...auch die nächste Generation Belastungen verursachen wird.	2.77	1.59	.79	.73	.83	-.16	.12
gerena03	...die heutige Generation mit "Erbe" vorheriger Generationen umgehen muß.	2.69	1.66	.78	.70	.82	-.17	.05
gerena04	...nächste Generation auch verbesserte Lebensbereiche "erben" wird.	2.94	1.42	.77	.66	.77	-.24	.13
gerena02	...sich jede Generation mit ihrem "Erbe" auseinandersetzen muß.	2.36	1.52	.75	.64	.77	-.22	.09
gerena01	...durch Forschung Lösungen dieses Umweltproblems möglich werden.	2.78	1.38	.69	.57	.65	-.31	.22
	<i>CO₂-Belastung durch heutige Generation ist gegenüber der nächsten Generation ungerecht, weil...</i>							
gerena08	...das "Erben" verbesserter Lebensbedingungen keinen Ausgleich für CO ₂ -Belastungen darstellt.	4.42	1.33	.74	.72	-.19	.81	-.15
gerena07	...technologischer Fortschritt zur Lösung dieses Umweltproblems fraglich ist.	4.20	1.44	.64	.54	-.23	.69	-.13
gerena06	...diese Belastungen nicht von der nächsten Generation selbst verursacht wurden.	4.52	1.48	.62	.48	-.17	.65	-.18
gerena09	...die heutige Generation Möglichkeiten hätte, die CO ₂ -Belastungen zu verringern.	4.97	1.17	.61	.46	-.21	.63	-.16

(Fortsetzung von Tabelle 2.11)

Item	Itemwortlaut	AD	SD	$r_{i(s)t}$	h^2	l_1	l_2	l_3
	<i>Aussagen machen keinen Sinn, weil...</i>							
gerena10	...dieses Problem keine Frage von Gerechtigkeit ist.	3.31	1.82	-	.30	.03	-.14	.53
gerena11	...es schwierig ist, so weit in die Zukunft Vorhersagen zu treffen.	3.15	1.66	-	.39	.31	-.24	.49

Weitere Maße zur Beurteilung der Faktorenanalyse und der ausgewählten Faktoren:

1. Die Eigenwerte der ersten vier Hauptkomponenten betragen: 4.95 (1), 1.64 (2), 1.03 (3), .66 (4).
2. Die dreifaktorielle Lösung klärt **56.4** Prozent der Itemgesamtvarianz auf.

- 1. Faktor** = Items "gerena1-5" : **Gerechtigkeit gegenüber der nächsten Generation**
2. Faktor = Items "gerena6-9" : **Ungerechtigkeit gegenüber der nächsten Generation**
3. Faktor = Items "gerena10,11" : **kein Gerechtigkeitsurteil (nächste Generation)**

	1. Faktor	2. Faktor
Interne Konsistenz der Skala (alpha)	.90	.82
Split-half Reliabilität nach Spearman-Brown (r)	.90	.86
Split-half Reliabilität nach Guttman (r)	.86	.86

Die Iteminterkorrelation zwischen den Items gerena10 und gerena11 beträgt: $r_{ii} = .31$.

alternativ gesplittet in:

1. Faktor = Items "gerena1-5" : **Gerechtigkeit gegenüber der nächsten Generation**
2. Faktor = Items "gerena6-9" : **Ungerechtigkeit gegenüber der nächsten Generation**
Einzelitem "gerena10" : **kein Gerechtigkeitsurteil (nächste Generation), da keine Frage von Gerechtigkeit**
Einzelitem "gerena11" : **kein Gerechtigkeitsurteil (nächste Generation), da nicht vorhersagbar**

Tabelle 2.12: Ergebnisse der Item- und Skalenanalysen der Skala "Gerechtigkeitsurteil über die Verursachung der CO₂-Belastung durch die heutige Generation gegenüber der Generation 2100" (343 ≤ N ≤ 350)

Item	Itemwortlaut	AD	SD	r _{i(s)t}	h ²	l ₁	l ₂	l ₃
	<i>CO₂-Belastung durch heutige Generation ist gegenüber der Generation 2100 gerecht, weil...</i>							
gerefe03	...die heutige Generation mit "Erbe" vorheriger Generationen umgehen muß.	2.65	1.56	.86	.86	.90	-.18	.12
gerefe05	...auch die Generation 2100 Belastungen verursachen wird.	2.81	1.64	.84	.78	.84	-.20	.20
gerefe02	...sich jede Generation mit ihrem "Erbe" auseinandersetzen muß.	2.47	1.56	.81	.73	.81	-.18	.20
gerefe04	...Generation 2100 auch verbesserte Lebensbereiche "erben" wird.	2.77	1.41	.81	.72	.75	-.32	.24
gerefe01	...durch Forschung Lösungen dieses Umweltproblems möglich werden.	2.72	1.41	.73	.59	.65	-.25	.33
	<i>CO₂-Belastung durch heutige Generation ist gegenüber der Generation 2100 ungerecht, weil...</i>							
gerefe08	...das "Erben" verbesserter Lebensbedingungen keinen Ausgleich für CO ₂ -Belastungen darstellt.	4.42	1.31	.71	.68	-.28	.76	-.15
gerefe06	...diese Belastungen nicht von der Generation 2100 selbst verursacht wurden.	4.62	1.39	.65	.52	-.20	.68	-.12
gerefe07	...technologischer Fortschritt zur Lösung dieses Umweltproblems fraglich ist.	4.35	1.35	.63	.50	-.18	.66	-.17
gerefe09	...heutige Generation Möglichkeiten hätte, die CO ₂ -Belastungen zu verringern.	4.91	1.21	.60	.48	-.10	.65	-.19

(Fortsetzung von Tabelle 2.12)

Item	Itemwortlaut	AD	SD	$r_{i(s)t}$	h^2	l_1	l_2	l_3
	<i>Aussagen machen keinen Sinn, weil...</i>							
gerefe11	...es schwierig ist, so weit in die Zukunft Vorhersagen zu treffen.	3.28	1.68	-	.58	.27	-.18	.69
gerefe10	...dieses Problem keine Frage von Gerechtigkeit ist.	3.40	1.82	-	.22	.13	-.16	.42

Weitere Maße zur Beurteilung der Faktorenanalyse und der ausgewählten Faktoren:

- Die Eigenwerte der ersten vier Hauptkomponenten betragen: 5.30 (1), 1.60 (2), 1.01 (3), .64 (4).
- Die dreifaktorielle Lösung klärt **60.4** Prozent der Itemgesamtvarianz auf.

- Faktor** = Items "gerefe1-5" : **Gerechtigkeit gegenüber der Generation 2100**
- Faktor** = Items "gerefe6-9" : **Ungerechtigkeit gegenüber der Generation 2100**
- Faktor** = Items "gerefe10,11" : **kein Gerechtigkeitsurteil (Generation 2100)**

	1. Faktor	2. Faktor
Interne Konsistenz der Skala (alpha)	.93	.82
Split-half Reliabilität nach Spearman-Brown (r)	.93	.81
Split-half Reliabilität nach Guttman (r)	.90	.81

Die Iteminterkorrelation zwischen den Items gerefe10 und gerefe11 beträgt: $r_{ii} = .36$.

alternativ gesplittet in:

- Faktor = Items "gerefe1-5" : **Gerechtigkeit gegenüber der Generation 2100**
- Faktor = Items "gerefe6-9" : **Ungerechtigkeit gegenüber der Generation 2100**
- Einzelitem "gerefe10" : **kein Gerechtigkeitsurteil (Generation 2100), da keine Frage von Gerechtigkeit**
- Einzelitem "gerefe11" : **kein Gerechtigkeitsurteil (Generation 2100), da nicht vorhersagbar**

Tabelle 2.13: Ergebnisse der **gemeinsamen Skalenanalyse aller Gerechtigkeitsskalen**
($341 \leq N \leq 351$)

(Mittelwerte, Standardabweichungen sowie Itemwortlaute vgl. Tabelle 2.11 und 2.12)

Item	$r_{i(s)t}$	h^2	l_1	l_2	l_3	l_4
gerefe03	.88	.83	.89	-.17	.07	.07
gerefe05	.85	.76	.84	-.20	.08	.11
gerena05	.83	.74	.83	-.17	.04	.12
gerefe02	.83	.74	.83	-.18	.05	.14
gerena03	.81	.71	.83	-.15	.01	.07
gerefe04	.82	.71	.76	-.33	.07	.13
gerena02	.81	.64	.76	-.23	.03	.11
gerena04	.78	.63	.74	-.27	.05	.10
gerefe01	.75	.59	.67	-.29	.10	.22
gerena01	.73	.57	.64	-.34	.10	.17
gerena08	.75	.60	-.21	.73	-.05	-.11
gerefe08	.73	.62	-.30	.72	-.07	-.10
gerena09	.69	.55	-.17	.71	-.05	-.09
gerefe09	.64	.50	-.11	.69	.01	-.13
gerena07	.68	.52	-.22	.68	-.10	-.04
gerefe06	.67	.48	-.21	.65	-.09	-.04
gerefe07	.66	.48	-.20	.65	-.10	-.08
gerena06	.64	.44	-.18	.62	-.08	-.11

(Fortsetzung von Tabelle 2.13)

Item	$r_{i(s)t}$	h^2	l_1	l_2	l_3	l_4
gerena10	-	.98	.05	-.13	.97	.09
gerefe10	-	.76	.14	-.15	.83	.18
gerefe11	-	.90	.28	-.20	.14	.87
gerena11	-	.73	.26	-.24	.18	.75

Weitere Maße zur Beurteilung der Faktorenanalyse und der ausgewählten Faktoren:

1. Die Eigenwerte der ersten fünf Hauptkomponenten betragen: 9.81 (1), 2.78 (2), 1.84 (3), 1.13 (4) und .92 (5).

2. Die vierfaktorielle Lösung klärt **65.9** Prozent der Itemgesamtvarianz auf.

1. Faktor = Items "gerena1-5 u. gerefe 1-5": **Gerechtigkeit gegenüber der nächsten Generation und der Generation 2100**

2. Faktor = Items "gerena6-9 u. gerefe 6-9": **Ungerechtigkeit gegenüber der nächsten Generation und der Generation 2100**

3. Faktor = Items "gerena10 u. gerefe 10": **kein Gerechtigkeitsurteil (nächste Generation und Generation 2100), da keine Frage von Gerechtigkeit**

4. Faktor = Items "gerena11 u. gerefe 11": **kein Gerechtigkeitsurteil (nächste Generation und Generation 2100), da nicht vorher-sagbar**

	1. Faktor	2. Faktor
Interne Konsistenz der Skala (alpha)	.95	.90
Split-half Reliabilität nach Spearman-Brown (r)	.95	.88
Split-half Reliabilität nach Guttman (r)	.95	.88

Die Iteminterkorrelation zwischen den Items gerena10 und gerefe10 beträgt: $r_{ii} = .85$.

Die Iteminterkorrelation zwischen den Items gerena11 und gerefe11 beträgt: $r_{ii} = .81$.

Tabelle 2.14: Ergebnisse der Item- und Skalenanalysen der Skala "Unterschriftenbereitschaften"
(346 ≤ N ≤ 349)

Item	Itemwortlaut	AD	SD	$r_{i(s)t}$	h^2	l_1	l_2
<i>Unterschriftenbereitschaft für...</i>							
uenga5	...Senkung der Mineralölsteuer.	2.76	1.67	.60	.68	.81	-.13
uenga2	...Förderung des Straßenverkehrs.	2.68	1.66	.57	.60	.77	-.05
uenga4	...Verteuerung des Benzinpreises durch Erhöhung der Mineralölsteuer.	3.33	1.72	-	.60	-.63 ¹⁾	.45
uenga7	...Entscheidungsspielräume beim Wohnungsbau.	3.63	1.72	.39	.19	.43	.02
uenga8	...Lockerung der Abgasnormen der Industrie.	1.72	1.05	-	.18	.37	-.20
uenga6	...Verschärfung der Abgasnormen für Kraftwerke und Industrieanlagen.	5.07	1.19	-	.52	-.04	.72
uenga1	...Gesetze, die den Einsatz erneuerbarer Energien steuerlich begünstigen.	5.20	1.15	-	.44	-.06	.66
uenga3	...Einführung einer Energiesteuer.	3.60	1.75	-	.62	-.55	.57 ¹⁾

¹⁾ Verletzung der Einfachstruktur.

Weitere Maße zur Beurteilung der Faktorenanalyse und der ausgewählten Faktoren:

1. Die Eigenwerte der ersten drei Hauptkomponenten betragen: 3.31 (1), 1.47 (2), .99 (3).
2. Die zweifaktorielle Lösung klärt **47.9** Prozent der Itemgesamtvarianz auf.

- 1. Faktor** = Items "uenga2,5,7" : **Unterschriftenbereitschaft für Maßnahmen, die inkompatibel mit CO₂-Verringerung sind**
- 2. Faktor** = Items "uenga1,6" : **Unterschriftenbereitschaft für Maßnahmen zur CO₂-Verringerung**
- Einzelitem "uenga3" : **Unterschriftenbereitschaft für die Einführung einer Energiesteuer**

(Fortsetzung von Tabelle 2.14)

	1. Faktor
Interne Konsistenz der Skala (alpha)	.70
Split-half Reliabilität nach Spearman-Brown (r)	.58
Split-half Reliabilität nach Guttman (r)	.50

Die Iteminterkorrelation zwischen den Items uenga1 und uenga6 beträgt: $r_{ii} = .50$.

Tabelle 2.15: Ergebnisse der Item- und Skalenanalysen der Skala "**Engagementbereitschaften**"
($347 \leq N \leq 352$)

Item	Itemwortlaut	AD	SD	$r_{i(s)t}$	h^2	l_1	l_2
<i>Engagementbereitschaft für...</i>							
aenga1	...Aufklärungskampagnen über Gefahren der CO ₂ -Belastung.	3.51	1.50	.71	.68	.82	.05
aenga2	...Zusammenschlüsse von Haushalten, zur Verringerung des Energieverbrauchs durch gegenseitige Beratung.	3.61	1.44	.73	.66	.81	-.02
aenga5	...Informationskampagnen über Energiesparmöglichkeiten in Haushalten.	4.15	1.45	.65	.54	.73	.07
aenga6	...Initiativen zur Einführung einer Energiesteuer.	3.26	1.61	.60	.56	.67	-.32
aenga4	...Unterschriftensammlungen zur Vermeidung einer Energiesteuer.	2.44	1.62	-	.71	-.10	.84
aenga3	...Initiativen zur Förderung des Autoverkehrs.	2.63	1.63	-	.37	.06	.60

(Fortsetzung von Tabelle 2.15)

Weitere Maße zur Beurteilung der Faktorenanalyse und der ausgewählten Faktoren:

1. Die Eigenwerte der ersten drei Hauptkomponenten betragen: 2.75 (1), 1.58 (2), .56 (3).

2. Die zweifaktorielle Lösung klärt **58.6** Prozent der Itemgesamtvarianz auf.

1. Faktor = Items "aenga1,2,5,6" : **Engagementbereitschaft für Maßnahmen zur CO₂-Verringerung**

2. Faktor = Items "aenga3,4" : **Engagementbereitschaft für Maßnahmen, die inkompatibel mit CO₂-Verringerung sind**

	1. Faktor
Interne Konsistenz der Skala (alpha)	.84
Split-half Reliabilität nach Spearman-Brown (r)	.84
Split-half Reliabilität nach Guttman (r)	.84

Die Iteminterkorrelation zwischen den Items aenga3 und aenga4 beträgt: $r_{ii} = .50$.

Tabelle 2.16: Ergebnisse der Item- und Skalenanalysen der Skala "**Bereitschaft zu energiesparendem Verhalten**"
($350 \leq N \leq 351$)

Item	Itemwortlaut	AD	SD	r_{it}	h^2	l_1
<i>Verhaltensbereitschaft für...</i>						
verha4	...Isolation von Fenstern, Wänden und Decken.	5.21	1.03	.72	.68	.83
verha1	...Energiesparen im eigenen Haushalt.	5.30	1.08	.69	.58	.76
verha3	...Kauf von energiesparenden Haushaltsgeräten.	5.40	.86	.65	.54	.74
verha5	...Nutzung eines Thermostats zur Regelung der Raumtemperatur.	5.41	.98	.72	.41	.64
verha2	...Fahrradfahren o. zu-Fuß-gehen anstatt Autofahren bei kleineren Entfernungen.	5.23	1.11	.53	.33	.58

Weitere Maße zur Beurteilung der Faktorenanalyse und des ausgewählten Faktors:

1. Die Eigenwerte der ersten beiden Hauptkomponenten betragen: 3.02 (1), .77 (2).
2. Die einfaktorielle Lösung klärt **51.1** Prozent der Itemgesamtvarianz auf.

1. Faktor = Items "verha1-5" : **Bereitschaft zu energiesparendem Verhalten**

	1. Faktor
Interne Konsistenz der Skala (alpha)	.83
Split-half Reliabilität nach Spearman-Brown (r)	.81
Split-half Reliabilität nach Guttman (r)	.77

Tabelle 2.17: Ergebnisse der Item- und Skalenanalysen der Skala "**Wohnortbezogene Engagementbereitschaft**"
($348 \leq N \leq 350$)

Item	Itemwortlaut	AD	SD	r_{it}	h^2	l_1
woenga3	Bereitschaft, lokale Umweltschutzmaßnahmen zu unterstützen.	4.38	1.27	.69	.67	.82
woenga1	Bereitschaft, sich für Schutz der Umweltqualität am eigenen Wohnort einzusetzen.	4.46	1.19	.68	.63	.80
woenga2	Bereitschaft, Umweltbelastungen am Arbeitsplatz u. zu Hause zu vermeiden.	4.88	1.13	.64	.56	.75
woenga7	Bereitschaft, sich für Verkehrsberuhigung am eigenen Wohnort einzusetzen.	4.40	1.39	.61	.43	.65
woenga6	Bereitschaft für Einsatz für Schutz der Wasserqualität am eigenen Wohnort.	5.03	.98	.52	.33	.58
woenga5	Bereitschaft, sich gegen Straßenbau in der eigenen Wohngegend zu engagieren.	3.70	1.57	.53	.29	.54
woenga4	Bereitschaft, sich gegen lokale Müllverbrennungs- o. Industrieanlagen zu wehren.	4.27	1.53	.44	.20	.45

Weitere Maße zur Beurteilung der Faktorenanalyse und des ausgewählten Faktors:

1. Die Eigenwerte der ersten beiden Hauptkomponenten betragen: 3.62 (1), .97 (2).
2. Die einfaktorielle Lösung klärt **44.5** Prozent der Itemgesamtvarianz auf.

1. Faktor = Items "woenga1-7" : **Wohnortbezogene Engagementbereitschaft**

	1. Faktor
Interne Konsistenz der Skala (alpha)	.83
Split-half Reliabilität nach Spearman-Brown (r)	.80
Split-half Reliabilität nach Guttman (r)	.78

Tabelle 2.18: Ergebnisse der **gemeinsamen Skalenanalyse aller Engagementbereitschaftsskalen**
(344 ≤ N ≤ 350)

(Mittelwerte, Standardabweichungen sowie Itemwortlaute vgl. Tabelle 2.14, 2.15 und 2.17)

Item	h^2	l_1	l_2	l_3	l_4	l_5
uenga2	.68	.77	-.11	-.11	-.21	.12
uenga5	.63	.71	-.09	-.04	-.33	.01
aenga3	.53	.71	.14	-.02	-.10	-.01
aenga4	.47	.62	-.02	.04	-.28	-.11
uenga8	.33	.50	-.05	-.07	.03	-.26
uenga7	.21	.46	-.02	.00	.02	-.02
aenga1	.67	.01	.77	.19	.17	.07
aenga2	.62	-.05	.73	.20	.21	.06
aenga5	.53	.02	.69	.20	.10	.08
woenga7	.49	.01	.21	.65	.13	.05
woenga1	.63	-.08	.46	.60¹⁾	-.05	.22
woenga3	.65	-.11	.48	.59¹⁾	.05	.24
woenga6	.41	.09	.20	.59	-.09	.03
woenga2	.61	-.13	.46	.57¹⁾	-.05	.24
woenga5	.48	-.25	.11	.55	.31	.03
woenga4	.33	-.02	-.04	.51	.20	.18
uenga3	.75	-.36	.28	.13	.67	.27
uenga4	.70	-.44	.16	.11	.66¹⁾	.17
aenga6	.77	-.22	.49	.21	.65¹⁾	.12

¹⁾ Verletzung der Einfachstruktur

(Fortsetzung von Tabelle 2.18)

Item	h^2	l_1	l_2	l_3	l_4	l_5
uenga6	.63	-.09	.17	.19	.13	.73
uenga1	.44	-.04	.12	.32	.25	.51

¹⁾ Verletzung der Einfachstruktur

Weitere Maße zur Beurteilung der Faktorenanalyse und der ausgewählten Faktoren:

1. Die Eigenwerte der ersten sechs Hauptkomponenten betragen: 6.61 (1), 3.30 (2), 1.52 (3), 1.27 (4), 1.09 (5), .84 (6).
2. Die fünffaktorielle Lösung klärt **55** Prozent der Itemgesamtvarianz auf.

Tabelle **2.19**: Ergebnisse der **gemeinsamen Skalenanalyse aller Kriteriumsskalen**
($344 \leq N \leq 351$)

(Mittelwerte, Standardabweichungen sowie Itemwortlaute vgl. Tabelle 2.14, 2.15, 2.16 und 2.17)

Item	h^2	l_1	l_2	l_3	l_4	l_5	l_6
uenga2	.68	.77	-.07	-.11	-.12	-.20	.13
uenga5	.63	.72	-.03	-.09	-.05	-.32	.02
aenga3	.53	.70	-.09	.16	-.01	-.11	.01
aenga4	.48	.61	-.10	-.01	.06	-.29	-.09
uenga8	.35	.50	-.12	-.05	-.04	.06	-.28
uenga7	.23	.48	.00	-.02	-.01	.05	-.04
verha3	.56	-.06	.73	.05	.11	.01	.08
verha4	.69	-.09	.80	.12	.11	.01	.11

(Fortsetzung von Tabelle 2.19)

Item	h^2	l_1	l_2	l_3	l_4	l_5	l_6
verha1	.59	-.10	.67	.17	.29	.09	.08
verha5	.44	.00	.64	.13	.10	.01	.05
woenga2	.68	-.08	.52¹⁾	.39	.47	-.02	.16
verha2	.39	-.21	.49	.13	.25	.13	.05
aenga1	.68	.00	.10	.78	.18	.14	.08
aenga2	.62	-.06	.15	.72	.17	.19	.06
aenga5	.54	.03	.26	.65	.15	.11	.05
woenga7	.48	.02	.21	.20	.62	.12	.02
woenga1	.64	-.07	.25	.45	.57¹⁾	-.07	.20
woenga3	.65	-.10	.25	.46	.56¹⁾	.03	.22
woenga6	.40	.11	.21	.19	.55	-.09	.00
woenga5	.46	-.26	.11	.13	.55	.26	.04
woenga4	.33	-.03	.07	-.02	.51	.16	.19
uenga3	.75	-.37	.08	.28	.15	.67	.25
uenga4	.70	-.45	.04	.17	.14	.65¹⁾	.15
aenga6	.76	-.23	.08	.49	.23	.62¹⁾	.12
uenga6	.62	-.08	.20	.16	.16	.15	.70
uenga1	.44	-.03	.15	.11	.32	.26	.48

¹⁾ Verletzung der Einfachstruktur

Weitere Maße zur Beurteilung der Faktorenanalyse und der ausgewählten Faktoren:

1. Die Eigenwerte der ersten sieben Hauptkomponenten betragen: 7.77 (1), 3.45 (2), 2.09 (3), 1.44 (4), 1.24 (5), 1.03 (6), .89 (7).
2. Die sechsfaktorielle Lösung klärt **55.1** Prozent der Itemgesamtvarianz auf.

Tabelle 2.20: Ergebnisse der Item- und Skalenanalysen der Skala "Dispositionale Orientierungen"
(344 ≤ N ≤ 350)

Item	Itemwortlaut	AD	SD	$r_{i(s)t}$	h^2	l_1	l_2	l_3
einter3	Durchsetzung eigener Interessen, auch wenn andere Nachteile erleiden.	2.52	1.20	.63	.67	.77	-.23	-.15
einter2	Bewahrung eigener Interessen, selbst wenn nahestehende Person enttäuscht wird.	3.47	1.22	.53	.48	.63	-.27	-.09
einter1	Eigene Interessen sind wichtiger als die der anderen.	3.50	1.28	.47	.42	.50	-.08	-.39
einter4	Zurückstellung eigener Interessen, wenn sie zu einer Enttäuschung nahestehender Personen führt.	4.14	1.11	.46	.46	-.15	.66	.06
einter5	Vernachlässigung eigener Interessen, wenn es die Erfüllung der Interessen nahestehender Personen erfordert.	3.95	1.06	.50	.44	-.14	.63	.16
einter6	Entscheidung für Freundschaft bei Konflikt zwischen eigenen Interessen und Freundschaft.	4.51	1.04	.39	.26	-.10	.48	.15
einter9	Bemühung, die Interessen auch unbekannter Personen zu berücksichtigen, unter Vernachlässigung eigener Interessen.	3.66	1.08	.51	.49	-.13	.26	.63
einter7	Berücksichtigung von Interessen unbekannter Personen bei Zurückstellung eigener Interessen.	3.51	1.11	.47	.46	-.11	.25	.62
einter8 ¹⁾	Hinwegsetzung über Interessen unbekannter Personen, wenn deren Interessen die Verfolgung eigener Interessen beeinträchtigt.	3.98	1.17	.39	.43	-.43	-.10	.49²⁾

¹⁾ Item wurde rekodiert.

²⁾ Verletzung der Einfachstruktur

(Fortsetzung von Tabelle 2.20)

Weitere Maße zur Beurteilung der Faktorenanalyse und der ausgewählten Faktoren:

1. Die Eigenwerte der ersten vier Hauptkomponenten betragen: 3.23 (1), 1.37 (2), 1.09 (3), .72 (4).

2. Die dreifaktorielle Lösung klärt **45.6** Prozent der Itemgesamtvarianz auf.

1. Faktor = Items "einter1-3" : **Egoismus**

2. Faktor = Items "einter4-6" : **Primärgruppenaltruismus**

3. Faktor = Items "einter7-9" : **Altruismus**

	1. Faktor	2. Faktor	3. Faktor
Interne Konsistenz der Skala (alpha)	.72	.64	.64
Split-half Reliabilität nach Spearman-Brown (r)	.79	.58	.69
Split-half Reliabilität nach Guttman (r)	.71	.50	.61

Tabelle 2.21: Ergebnisse der Item- und Skalenanalysen der Skala "**Soziale Erwünschtheit**"
($344 \leq N \leq 351$)

Item	Itemwortlaut	r_{it}	h^2	l_1
cm03 ¹⁾	Ich bin manchmal ärgerlich, wenn ich nicht meinen Willen bekomme.	.47	.54	.73
cm01	Ich zögere niemals, jemandem, der in Schwierigkeiten ist, zu helfen, auch wenn ich dadurch mitten in meiner Arbeit aufhören muß.	.46	.51	.72
cm11	Ich habe niemals mit Absicht etwas gesagt, was die Gefühle des anderen verletzen könnte.	.52	.50	.71
cm02 ¹⁾	Es fällt mir manchmal schwer, in meiner Arbeit fortzufahren, wenn ich nicht ermutigt werde.	.48	.46	.69

¹⁾ Item wurde rekodiert.

(Fortsetzung von Tabelle 2.20)

Item	Itemwortlaut	r_{it}	h^2	l_1
cm10 ¹⁾	Manchmal bin ich neidisch, wenn andere Glück haben.	.48	.45	.67
cm04 ¹⁾	Ich "klatsche" manchmal gerne über andere Leute.	.47	.43	.66
cm05	Ganz gleich, mit wem ich mich unterhalte, ich bin immer ein guter Zuhörer.	.46	.41	.64
cm08	Ich bin immer höflich, auch zu unangenehmen Leuten.	.45	.39	.63
cm07	Wenn ich etwas nicht weiß, gebe ich es ohne Zögern zu.	.42	.36	.60
cm09	Ich bin niemals ärgerlich gewesen, wenn andere Leute Ansichten äußerten, die von meinen sehr abwichen.	.39	.35	.59
cm06 ¹⁾	Ich habe gelegentlich mal jemanden übervorteilt.	.37	.27	.52

¹⁾ Item wurde rekodiert.

Weitere Maße zur Beurteilung der Faktorenanalyse und des ausgewählten Faktors:

1. Die Eigenwerte der ersten drei Hauptkomponenten betragen: 5.24 (1), 1.01 (2), .95 (3).
2. Die einfaktorielle Lösung klärt **42.6** Prozent der Itemgesamtvarianz auf.

1. Faktor = Items "cm1-11" : Soziale Erwünschtheit

	1. Faktor
Interne Konsistenz der Skala (alpha)	.80
Split-half Reliabilität nach Spearman-Brown (r)	.81
Split-half Reliabilität nach Guttman (r)	.81

Tabelle 3: Übersicht zur Variablenbildung

Variablen ¹⁾	Items/ Wertebereich ²⁾	C's alpha (r)
<u>Kriterien:</u>		
Unterschriftenbereitschaft für Maßnahmen zur CO₂-Verringerung UNPRO	uenga...1,6 (2)	(.50)
Unterschriftenbereitschaft für Maßnahmen, die inkompatibel mit CO₂-Verringerung sind UNCONTRA	uenga...2,5,7 (3)	.70
Einzelitem Unterschriftenbereitschaft für die Einführung einer Energiesteuer unsteuer	uenga...3 (1)	–
Engagementbereitschaft für Maßnahmen zur CO₂-Verringerung ENPRO	aenga...1,2,5,6 (4)	.84
Engagementbereitschaft für Maßnahmen, die inkompatibel mit CO₂-Verringerung sind ENCONTRA	aenga...3,4 (2)	(.50)
Bereitschaft zu energiesparendem Verhalten VERHA	verha...1-5 (5)	.83
wohnortbezogene Engagementbereitschaft WOHNENGA	woenga...1-7 (7)	.83

1) Alle psychologischen Prädiktorvariablen, die nur ein Markieritem umfassen, werden mit Kleinbuchstaben bezeichnet.

2) Stufen der Items k = 6; von 1 = stimmt überhaupt nicht bis 6 = trifft voll und ganz zu. Davon abweichende Wertebereiche werden expliziert. Die Ziffer in Klammern gibt die Anzahl der Markieritems an.

(Fortsetzung von Tabelle 3)

Variablen	Items/ Wertebereich	C's alpha (r)
- objektive Kriterien		
Mitgliedschaft in einem Auto- und Motorsportclub AUTOCLUB	0 = nein 1 = ja (1)	
Stärke des Engagements in einem Auto- und Motorsportclub AUTOENGA	0 = nein 1 = ja, passives Mitglied 2 = ja, aktives Mitglied (1)	
Mitgliedschaft in einer Umweltschutzgruppe UMWECLUB	0 = nein 1 = ja (1)	
Stärke des Engagements in einer Umweltschutzgruppe UMWENGA	0 = nein 1 = ja, passives Mitglied 2 = ja, aktives Mitglied (1)	
Stichprobenbesonderheiten STICHPR	6 inhaltliche Kategorien: 01 = Mitglied der Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen 02 = norddeutsche Population 03 = auf Außendarstellung bedachte Mitglieder von Motorsportgruppen 04 = Mitglieder von Bündnis Jugend pro Klimaschutz 05 = Schüler der Hauptschule Wengerohr 06 = Schüler des Peter Wust-Gymnasiums Wittlich 99 = keine Besonderheiten (1)	

(Fortsetzung von Tabelle 3)

Variablen	Items/ Wertebereich	C's alpha (r)
<u>dispositionale Prädiktoren:</u>		
Egoismus EGOZEN	einter...1-3 (3)	.72
Primärgruppenaltruismus PRIMAERA	einter...4-6 (3)	.64
Altruismus ALTRUISM	einter...7-9 (3)	.64
<u>Prädiktoren, emotionale Variablen:</u>		
Empörung über zuwenig CO₂-Verringerung EMOTEMP	emot...1,3,6 (3)	.74
Ärger über zuviel CO₂-Verringerung EMOTAERG	emot...2,4,5 (3)	.65
<u>Prädiktoren, kognitive Variablen:</u>		
<u>- Gefahrenbewußtsein</u>		
Bewußtsein für die Gefahren durch die CO₂- Belastung der Atmosphäre BEWUST	bewust...1-9 (9)	.88
alternativ gesplittet in:		
Bewußtsein für die Gefahren durch die CO₂- Belastung der Atmosphäre (heutige Generation) BEWUSTAK	bewust...1-3 (3)	.72
und		
Bewußtsein für die Gefahren durch die CO₂- Belastung der Atmosphäre (nächste Generation) BEWUSTNA	bewust...4-6 (3)	.77
und		
Bewußtsein für die Gefahren durch die CO₂- Belastung der Atmosphäre (Generation 2100) BEWUSTFE	bewust...7-9 (3)	.73

(Fortsetzung von Tabelle 3)

Variablen	Items/ Wertebereich	C's alpha (r)
<u>- Kontrollüberzeugungen (heutige Generation)</u>		
internale Kontrolle (heutige Generation) KONAKIN	konak...1-3 (3)	.81
externale Kontrolle durch die Industrie (heutige Generation) KONAKEXI	konak...4-6 (3)	.83
externale Kontrolle durch den Staat (heutige Generation) KONAKEXS	konak...7-9 (3)	.69
agentenübergreifend keine Kontrolle (heutige Generation) KONAKKK	konak...10,11 (2)	(.51)
<u>- Verantwortungszuschreibungen (heutige Generation)</u>		
Verantwortungszuschreibung für die Verringerung der aktuellen CO₂-Belastung VERAAK	veraak...1-3 (3)	.81
alternativ gesplittet in:		
internale Verantwortungszuschreibung (heutige Generation) veakin und	veraak...1 (1)	–
externale Verantwortungszuschreibung an Industrie und Staat (heutige Generation) VEAKEX und	veraak...2,3 (2)	(.72)
agentenübergreifend keine Verantwortungszuschreibung (heutige Generation) VEAKKV	veraak...4,5 (2)	(.54)
<u>- Kontrollüberzeugungen (nächste Generation)</u>		
internale Kontrolle sowie Kontrolle durch die einzelnen Menschen der nächsten Generation (nächste Generation) KONNAINZ	konna...1-4 (4)	.86

(Fortsetzung von Tabelle 3)

Variablen	Items/ Wertebereich	C's alpha (r)
alternativ gesplittet in: internale Kontrolle (nächste Generation) KONNAIN und als Einzelitem	konna...1-3 (3)	.71
externale Kontrolle durch die einzelnen Menschen der nächsten Generation konnazum	konna...4 (1)	–
externale Kontrolle durch die Industrie der heutigen und nächsten Generation (nächste Generation) KONNAEXIZ	konna...5-8 (4)	.82
alternativ gesplittet in: externale Kontrolle durch die Industrie (nächste Generation) KONNAEXI und als Einzelitem	konna...5-7 (3)	.84
externale Kontrolle durch die Industrie der nächsten Generation (nächste Generation) KONNAZUI	konna...8 (1)	–
externale Kontrolle durch den Staat der heutigen und nächsten Generation (nächste Generation) KONNAEXSZ	konna...9-12 (4)	.78
alternativ gesplittet in: externale Kontrolle durch den Staat (nächste Generation) KONNAEXS und als Einzelitem	konna...9-11 (3)	.84
externale Kontrolle durch die Regierung der nächsten Generation konnazus	konna...12 (1)	–
agentenübergreifend keine Kontrolle (nächste Generation) KONNAKK	konna...13,14 (2)	(.57)

(Fortsetzung von Tabelle 3)

Variablen	Items/ Wertebereich	C's alpha (r)
<u>- Verantwortungszuschreibungen (nächste Generation)</u>		
Verantwortungszuschreibung für die Verringerung der CO₂-Belastung für die nächste Generation VERANA	verana...1-6 (6)	.84
alternativ gesplittet in:		
als Einzelitem		
internale Verantwortungszuschreibung (nächste Generation) venain und als Einzelitem	verana...1 (1)	–
externale Verantwortungszuschreibung an einzelne Menschen der nächsten Generation (nächste Generation) venazum und	verana...2 (2)	–
externale Verantwortungszuschreibung an Industrie und Staat heute (nächste Generation) VENAEX und	verana...3,5 (2)	(.80)
externale Verantwortungszuschreibung an Industrie und Staat der nächsten Generation (nächste Generation) VENAZUEX	verana...4,6 (2)	(.85)
agentenübergreifend keine Verantwortungszuschreibung (nächste Generation) VENAKV	verana...7,8 (2)	(.49)
<u>- Kontrollüberzeugungen (Generation 2100)</u>		
internale und externale Kontrolle (Generation 2100) KONFE	konfe...1-17 (17)	.89

(Fortsetzung von Tabelle 3)

Variablen	Items/ Wertebereich	C's alpha (r)
alternativ gesplittet in: internale Kontrolle (Generation 2100) KONFEIN	konfe...1-3 (3)	.89
und externale Kontrolle durch die einzelnen Menschen der nächsten Generation und der Generation 2100 (Generation 2100) KONFEZUM	konfe...4,5 (2)	(.66)
und externale Kontrolle durch die Industrie heute (Generation 2100) KONFEEXI	konfe...6-8 (3)	.88
und externale Kontrolle durch die Industrie der nächsten Generation und der Generation 2100 (Generation 2100) KONFEZUI	konfe...9,10 (2)	(.52)
und externale Kontrolle durch den Staat heute (Generation 2100) KONFEEXS	konfe...11-13 (3)	.78
und externale Kontrolle durch die Regierung der nächsten Generation und der Generation 2100 (Generation 2100) KONFEZUS	konfe...14,15 (2)	(.45)
agentenübergreifend keine Kontrolle (Generation 2100) KONFEKK	konfe...16,17 (2)	(.53)
<u>- Verantwortungszuschreibungen (Generation 2100)</u>		
Verantwortungszuschreibung für die Verringerung der CO₂-Belastung für die Generation 2100 VERAFE	verafe...1-9 (9)	.89
alternativ gesplittet in: als Einzelitem internale Verantwortungszuschreibung (Generation 2100) vefein	verafe...1 (1)	–

(Fortsetzung von Tabelle 3)

Variablen	Items/ Wertebereich	C's alpha (r)
und externe Verantwortungszuschreibung an einzelne Menschen der nächsten Generation und der Generation 2100 (Generation 2100) VEFEZUM	verafe...2,3 (2)	(.69)
und externe Verantwortungszuschreibung an Industrie und Staat heute (Generation 2100) VEFEEX	verafe...4,7 (2)	(.82)
und externe Verantwortungszuschreibung an Industrie und Staat der nächsten Generation und der Generation 2100 (Generation 2100) VEFEZUEX	verafe...5,6,8,9 (4)	.89
und agentenübergreifend keine Verantwortungszuschreibung (Generation 2100) VEFEKV	verafe...10,11 (2)	(.52)
<u>-(Un)Gerechtigkeitsurteile</u>		
Gerechtigkeit gegenüber der nächsten Generation GERENAGE	gerena...1-5 (5)	.90
Ungerechtigkeit gegenüber der nächsten Generation GERENAUN	gerena...6-9 (4)	.82
kein Gerechtigkeitsurteil gegenüber der nächsten Generation GERENAK	gerena...10,11 (2)	(.31)
alternativ gesplittet in:		
als Einzelitem kein Gerechtigkeitsurteil (nächste Generation), da keine Frage von Gerechtigkeit gerenakg	gerena...10 (1)	–
und als Einzelitem kein Gerechtigkeitsurteil (nächste Generation), da nicht vorhersagbar gerenakv	gerena...11 (1)	–

(Fortsetzung von Tabelle 3)

Variablen	Items/ Wertebereich	C's alpha (r)
Gerechtigkeit gegenüber der Generation 2100 GEREFEGE	gerefe...1-5 (5)	.93
Ungerechtigkeit gegenüber der Generation 2100 GEREFEUN	gerefe...6-9 (4)	.82
kein Gerechtigkeitsurteil gegenüber der Generation 2100 GEREFEK	gerefe...10,11 (2)	(.36)
alternativ gesplittet in:		
als Einzelitem		
kein Gerechtigkeitsurteil (Generation 2100), da keine Frage von Gerechtigkeit gerefekg und als Einzelitem	gerefe...10 (1)	–
kein Gerechtigkeitsurteil (Generation 2100), da nicht vorhersagbar gerefekv	gerefe...11 (1)	–
Variablen aus der gemeinsamen Analyse der Gerechtigkeitsurteile mit Bezug auf die nächste Generation sowie mit Bezug auf die Generation 2100:		
Gerechtigkeit gegenüber der nächsten Generation und der Generation 2100 GEREZUGE	gerena...1-5 u. gerefe...1-5 (10)	.95
Ungerechtigkeit gegenüber der nächsten Generation und der Generation 2100 GEREZUUN	gerena...6-9 u. gerefe...6-9 (8)	.90
kein Gerechtigkeitsurteil (nächste Generation und Generation 2100), da keine Frage von Gerechtigkeit GEREZUKG	gerena...10 u. gerefe...10 (2)	(.85)
kein Gerechtigkeitsurteil (nächste Generation und Generation 2100), da nicht vorhersagbar GEREZUKV	gerena...11 u. gerena...11 (2)	(.81)

(Fortsetzung von Tabelle 3)

Variablen	Items/ Wertebereich	C's alpha (r)
<u>-Soziodemographische Variablen</u>		
Alter AGE	direkte Wertübernahme (1)	
Geschlecht SEX	1 = männlich 2 = weiblich (1)	
Existenz eigener Kinder KID	0 = keine Kinder 1 = Kinder (1)	
Existenz und Alter eigener Kinder KIDRANK	0 = keine Kinder 1 = ...Erwachsene/r (ca. 40 Jahre) 2 = ...Erwachsene/r (ca. 30 Jahre) 3 = ...Erwachsene/r (ca. 20 Jahre) 4 = ...Jugendlicher 5 = ...Kind 6 = ...Kleinkind (1)	
schulische Ausbildung SCHULE	1 = kein Abschluß 2 = Hauptschule 3 = Mittlere Reife 4 = Berufsschule 5 = Abitur 6 = Studium 7 = Promotion (1)	
Angabe der Adresse ADRESS	0 = keine Angabe 1 = Adressenangabe 2 = Fragebogen enthielt keinen Zettel für Adressenangabe (1)	
<u>Kontrollvariable</u>		
Tendenz zu sozial erwünschtem Antwortverhalten CM	cm...01-11 (11) 1 = richtig 2 = falsch	.80

Tabelle 4: Validitätshinweise aufgrund Pearson'scher Produkt-Moment-Korrelationen zwischen der **Tendenz zur sozialen Erwünschtheit, der Adressenangabe** und den **Kriteriums- und Prädiktorskalen**

	CM Tendenz zur sozialen Erwünschtheit	ADRESS Angabe der Adresse
UNPRO Unterschriftenbereitschaft für CO ₂ -Verringerung	.07	.06
UNCONTRA Unterschriftenbereitschaft gegen CO ₂ -Verringerung	-.26**	-.08
unsteuer Unterschriftenbereitschaft für CO ₂ -Steuer	.16**	.13*
ENPRO Engagementbereitschaft für CO ₂ -Verringerung	-.02	.09
ENCONTRA Engagementbereitschaft gegen CO ₂ -Verringerung	-.24**	-.11*
VERHA Verhaltensbereitschaft für CO ₂ -Verringerung	-.07	.09
WOHNENGA wohnortbezogene Engagementbereitschaft	-.05	.00
EGOISM Egoismus	.29**	.06
PRIMAERA Primärgruppenaltruismus	-.21**	-.13*
ALTRUISM Altruismus	-.26**	-.09
EMOTEMP Empörung über zu wenig CO ₂ -Verringerung	-.02	.04
EMOTAERG Ärger über zuviel CO ₂ -Verringerung	-.23**	-.14*
BEWUST Bewußtsein für die Gefahren durch die CO ₂ -Belastung	.05	.06
KONAKIN internale Kontrolle (heutige Generation)	.06	.13*
KONAKEXI externale Kontrolle durch die Industrie (heutige Generation)	.07	.07

(Fortsetzung von Tabelle 4)

	CM Tendenz zur sozialen Erwünschtheit	ADRESS Angabe der Adresse
KONAKEXS externale Kontrolle durch den Staat (heutige Generation)	.16**	.11*
KONAKKK agentenübergreifend keine Kontrolle (heutige Generation)	-.05	-.03
veakin internale Verantwortungszuschreibung (heutige Generation)	.04	.11*
VEAKEX externale Verantwortungszuschreibung an Industrie u. Staat (heutige Generation)	.03	.08
VEAKKV agentenübergreifend keine Verantwortungszuschreibung (heutige Generation)	-.03	-.06
KONNAIN internale Kontrolle (nächste Generation)	.03	.13*
konnazum externale Kontrolle durch die einzelnen Menschen der nächsten Generation (nächste Generation)	-.03	.09
KONNAEXI externale Kontrolle durch die Industrie (nächste Generation)	.01	.02
konnazui externale Kontrolle durch die Industrie der nächsten Generation (nächste Generation)	-.07	.01
KONNAEXS externale Kontrolle durch den Staat (nächste Generation)	.18**	.09
konnazus externale Kontrolle durch die Regierung der nächsten Generation (nächste Generation)	.20**	.09
KONNAKK agentenübergreifend keine Kontrolle (nächste Generation)	-.10	-.15**
venain internale Verantwortungszuschreibung (nächste Generation)	.01	.14**
venazum externale Verantwortungszuschreibung an einzelne Menschen der nächsten Generation (nächste Generation)	.00	.07
VENAEX externale Verantwortungszuschreibung an Industrie und Staat heute (nächste Generation)	.06	.05

(Fortsetzung von Tabelle 4)

	CM Tendenz zu SE	ADRESS Angabe der Adresse
VENAZUEX externe Verantwortungszuschreibung an Industrie und Staat der nächsten Generation (nächste Generation)	.02	-.01
VENAKV agentenübergreifend keine Verantwortungszuschreibung (nächste Generation)	-.05	-.12*
KONFEIN internale Kontrolle (Generation 2100)	.01	.13*
KONFEZUM externe Kontrolle durch die einzelnen Menschen der nächsten Gene- ration u. der Generation 2100 (Generation 2100)	-.06	.09
KONFEEXI externe Kontrolle durch die Industrie heute (Generation 2100)	.01	.02
KONFEZUI externe Kontrolle durch die Industrie der nächsten Generation und der Generation 2100 (Generation 2100)	.00	.04
KONFEEXS externe Kontrolle durch den Staat heute (Generation 2100)	.14**	.10
KONFEZUS externe Kontrolle durch die Regierung der nächsten Generation u. der Generation 2100 (Generation 2100)	.12*	.07
KONFEKK agentenübergreifend keine Kontrolle (Generation 2100)	-.10	-.12*
vefein internale Verantwortungszuschreibung (Generation 2100)	.02	.13*
VEFEZUM externe Verantwortungszuschreibung an einzelne Menschen der nächsten Generation u. d. Generation 2100 (Generation 2100)	.02	.07
VEFEEX externe Verantwortungszuschreibung an Industrie u. Staat heute (Generation 2100)	.05	.06
VEFEZUEX externe Verantwortungszuschreibung an Industrie u. Staat der näch- sten Generation u. d. Generation 2100 (Generation 2100)	.05	.01
VEFEKV agentenübergreifend keine Verantwortungszuschreibung (Generation 2100)	-.03	-.03

(Fortsetzung von Tabelle 4)

	CM Tendenz zur sozialen Erwünschtheit	ADRESS Angabe der Adresse
GERENAGE Gerechtigkeit gegenüber der nächsten Generation	-.25**	-.13*
GERENAUN Ungerechtigkeit gegenüber der nächsten Generation	.13*	.14**
gerenakg kein Gerechtigkeitsurteil (nächste Generation), da keine Frage von Gerechtigkeit	-.02	-.02
gerenakv kein Gerechtigkeitsurteil (nächste Generation), da nicht vorhersagbar	-.20**	-.09
GEREFEGE Gerechtigkeit gegenüber der Generation 2100	-.29**	-.12*
GEREFEUN Ungerechtigkeit gegenüber der Generation 2100	.10	.09
gerefekg kein Gerechtigkeitsurteil (Generation 2100), da keine Frage von Ge- rechtigkeit	-.09	-.07
gerefekv kein Gerechtigkeitsurteil (Generation 2100), da nicht vorhersagbar	-.14**	-.13*

*: $p \leq .05$; **: $p \leq .01$

Tabelle 5.1: Unterschiede in den Kriteriumsvariablen zwischen den **aktiven Mitgliedern einer Umweltschutzgruppe** und einer nach Alter, Geschlecht, Schulbildung und Elternschaft parallelisierten Vergleichsgruppe jeweils ohne aktive Mitgliedschaft in einer weiteren Extremgruppe

	Soziodemographische Beschreibung der Stichproben:	
	Umweltaktive	Vergleichsgruppe
Alter (MD):	34.94	34.69
Geschlecht:	13 m; 18 w; 1 keine Angabe	18 m; 14 w
Bildung (MD):	4.83	4.13
Elternschaft:	10	9

Variable	Umweltaktive (N ₁ = 32)		Vergleichsgruppe (N _{1'} = 32)		F	t	df
	AD	SD	AD	SD			
UNPRO Unterschriftenbereitschaft für CO ₂ -Verringerung	5.80	.37	5.09	1.16	12.73 [#]	-3.23**	38.40
UNCONTRA Unterschriftenbereitschaft gegen CO ₂ -Verringerung	2.33	1.04	3.41	1.38	2.29	3.32**	57
unsteuer Unterschriftenbereitschaft für CO ₂ -Steuer	5.00	1.27	3.38	1.70	2.78	-4.09**	57
ENPRO Engagementbereitschaft für CO ₂ -Verringerung	4.81	.72	3.30	1.28	11.63 [#]	-5.69**	50.34
ENCONTRA Engagementbereitschaft gegen CO ₂ -Verringerung	1.91	1.35	2.59	1.33	.04	1.97*	57
VERHA Verhaltensbereitschaft für CO ₂ -Verringerung	5.67	.41	4.96	1.04	12.21 [#]	-3.53**	41.73
WOHNENGA wohnortbezogene Engagementbereitschaft	5.28	.49	4.23	.82	4.41	-5.84**	57

** p ≤ .01 (t)

* p ≤ .05 (t)

p ≤ .10 (F): t-wert für heterogene Varianzen wird interpretiert

Tabelle 5.2: Unterschiede in den Kriteriumsvariablen zwischen den **aktiven Mitgliedern einer Motorsportgruppe** und einer nach Alter, Geschlecht, Schulbildung und Elternschaft parallelisierten Vergleichsgruppe jeweils ohne aktive Mitgliedschaft in einer weiteren Extremgruppe

Soziodemographische Beschreibung der Stichproben:		
	Motorsportaktive	Vergleichsgruppe
Alter (MD):	45.46	46.22
Geschlecht:	29 m; 5 w; 1 keine Angabe	24 m; 8 w
Bildung (MD):	3.18	3.18
Elternschaft:	21	22

Variable	Motorsportaktive (N ₂ = 35)		Vergleichsgruppe (N ₂ ' = 32)		F	t	df
	AD	SD	AD	SD			
UNPRO Unterschriftenbereitschaft für CO ₂ -Verringerung	5.18	1.03	4.92	.98	.04	-1.07	63
UNCONTRA Unterschriftenbereitschaft gegen CO ₂ -Verringerung	4.11	1.22	3.58	1.08	.98	-1.86*	63
unsteuer Unterschriftenbereitschaft für CO ₂ -Steuer	2.15	1.40	3.00	1.56	1.43	2.22*	62
ENPRO Engagementbereitschaft für CO ₂ -Verringerung	3.12	1.15	3.40	1.05	.00	1.04	63
ENCONTRA Engagementbereitschaft gegen CO ₂ -Verringerung	3.91	1.35	2.82	1.20	.50	-3.44**	63
VERHA Verhaltensbereitschaft für CO ₂ -Verringerung	5.38	.65	4.97	.92	2.13	-2.11	64
WOHNENGA wohntbezogene Engagementbereitschaft	4.27	.79	4.16	.81	.18	-.54	63

** p ≤ .01 (t)

* p ≤ .05 (t)

Tabelle 5.3: Unterschiede in den Kriteriumsvariablen zwischen den **Mitgliedern der Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen (SRzG)** und einer nach Alter, Geschlecht, Schulbildung und Elternschaft parallelisierten Vergleichsgruppe jeweils ohne aktive Mitgliedschaft in einer weiteren Extremgruppe

	Soziodemographische Beschreibung der Stichproben:	
	SRzG-Mitglieder	Vergleichsgruppe
Alter (MD):	28.20	28.73
Geschlecht:	8 m; 7 w	8 m; 7 w
Bildung (MD):	4.71	4.13
Elternschaft:	2	2

Variable	SRzG-Mitglieder (N ₃ = 15)		Vergleichsgruppe (N _{3'} = 15)		F	t	df
	AD	SD	AD	SD			
UNPRO Unterschriftenbereitschaft für CO ₂ -Verringerung	5.43	.73	5.30	.88	.70	-.45	28
UNCONTRA Unterschriftenbereitschaft gegen CO ₂ -Verringerung	1.91	.75	3.13	1.11	2.52	3.53**	28
unsteuer Unterschriftenbereitschaft für CO ₂ -Steuer	5.27	.88	4.07	1.34	4.00	-2.90**	28
ENPRO Engagementbereitschaft für CO ₂ -Verringerung	4.33	1.07	3.50	1.26	.27	-1.96*	28
ENCONTRA Engagementbereitschaft gegen CO ₂ -Verringerung	1.63	1.20	2.67	1.16	.78	2.40*	28
VERHA Verhaltensbereitschaft für CO ₂ -Verringerung	5.40	.39	5.44	.76	3.24	.18	28
WOHNENGA wohntbezogene Engagementbereitschaft	4.48	.82	4.55	.59	1.03	.25	28

** p ≤ .01 (t)

* p ≤ .05 (t)

Tabelle 5.4: Unterschiede in den Prädiktorvariablen zwischen den **Mitgliedern der Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen (SRzG)** und einer nach Alter, Geschlecht, Schulbildung und Elternschaft parallelisierten Vergleichsgruppe

	Soziodemographische Beschreibung der Stichproben:	
	SRzG-Mitglieder	Vergleichsgruppe
Alter (MD):	29.61	30.00
Geschlecht:	18 m; 13 w	19 m; 13 w
Bildung (MD):	4.79	4.61
Elternschaft:	6	5

Variable	SRzG-Mitglieder (N ₄ = 31)		Vergleichsgruppe (N _{4'} = 32)		F	t	df
	AD	SD	AD	SD			
BEWUSTFE Bewußtsein f. d. Gefahren der CO ₂ - Belastung (Generation 2100)	4.93	.82	4.32	.99	.34	-2.07*	45
KONNAIN internale Kontrolle (nächste Generation)	5.02	.72	4.15	1.44	5.59	-2.22*	45
KONFEIN internale Kontrolle (Generation 2100)	5.07	1.03	3.77	1.67	5.14	-2.76**	45
venain internale Verantwor- tung (nächste Genera- tion)	5.27	1.03	4.66	1.38	5.86	-1.53	45
vefein internale Verantwor- tung (Generation 2100)	4.93	1.34	4.16	1.65	2.34	-1.59	45
GERENAUN Ungerechtigkeit ggüber d. nächsten Generation	5.17	.63	4.61	.99	3.89	-1.99*	45
GEREFEUN Ungerechtigkeit ggüber Generation 2100	5.23	.67	4.78	.97	2.61	-1.64	45

** p ≤ .01 (t)

* p ≤ .05 (t)

Tabelle 6: Deskriptive Befunde der Variablen

Variablen	N	AM	MD	SD	SCH	EX
<u>Kriterien:</u>						
Unterschriftenbereitschaft für Maßnahmen zur CO₂-Verringerung UNPRO	349	5.13	5.50	1.01	-1.51	2.51
Unterschriftenbereitschaft für Maßnahmen, die inkompatibel mit CO₂-Verringerung sind UNCONTRA	349	3.02	3.00	1.35	.28	-.65
Unterschriftenbereitschaft für die Einführung einer Energiesteuer unsteuer	347	3.60	4.00	1.76	-.10	-1.30
Engagementbereitschaft für Maßnahmen zur CO₂-Verringerung ENPRO	350	3.63	3.75	1.23	-.17	-.62
Engagementbereitschaft für Maßnahmen, die inkompatibel mit CO₂-Verringerung sind ENCONTRA	350	2.53	2.50	1.40	.57	-.71
Bereitschaft zu energiesparendem Verhalten VERHA	351	5.31	5.60	.78	-1.68	3.36
wohnotbezogene Engagementbereitschaft WOHNENGA	350	4.45	4.57	.92	-.55	.11
<u>- objektive Kriterien</u>						
Mitgliedschaft in einem Auto- und Motorsportclub AUTOCLUB	350	.23	.00	.42	1.32	-.27

(Fortsetzung von Tabelle 6)

Variablen	N	AM	MD	SD	SCH	EX
Stärke des Engagements in einem Auto- und Motorsportclub AUTOENGA	78	2.69	1.50	1.98	.63	-1.28
Mitgliedschaft in einer Umweltschutzgruppe UMWECLUB	353	.20	.00	.40	1.54	.38
Stärke des Engagements in einer Umweltschutzgruppe UMWENGA	65	3.25	3.00	1.44	-.22	-1.13
<u>dispositionale Prädiktoren:</u>						
Egoismus EGOISM	348	3.17	3.00	.99	-.01	-.45
Primärgruppenaltruismus PRIMAERA	347	4.20	4.00	.82	-.10	.00
Altruismus ALTRUISM	346	3.72	3.67	.86	-.24	.30
<u>Prädiktoren, emotionale Variablen:</u>						
Empörung über zuwenig CO₂-Verringerung EMOTEMP	353	4.60	4.67	1.02	-.68	.05
Ärger über zuviel CO₂-Verringerung EMOTAERG	353	2.77	2.67	1.12	.45	-.50

(Fortsetzung von Tabelle 6)

Variablen	N	AM	MD	SD	SCH	EX
<u>Prädiktoren, kognitive Variablen:</u>						
<u>- Gefahrenbewußtsein</u>						
Bewußtsein für die Gefahren durch die CO₂-Belastung der Atmosphäre BEWUST	352	4.73	4.89	.91	-.89	-.65
Bewußtsein für die Gefahren durch die CO₂-Belastung der Atmosphäre (heutige Generation) BEWUSTAK	353	4.73	5.00	1.00	-.86	.32
Bewußtsein für die Gefahren durch die CO₂-Belastung der Atmosphäre (nächste Generation) BEWUSTNA	352	4.98	5.33	1.00	-1.23	1.33
Bewußtsein für die Gefahren durch die CO₂-Belastung der Atmosphäre (Generation 2100) BEWUSTFE	349	4.47	4.33	1.06	-.36	-.35
<u>- Kontrollüberzeugungen (heutige Generation)</u>						
internale Kontrolle (heutige Generation) KONAKIN	351	4.41	4.67	1.16	-.79	.15
externale Kontrolle durch die Industrie (heutige Generation) KONAKEXI	353	5.43	5.67	.83	-2.32	7.63
externale Kontrolle durch den Staat (heutige Generation) KONAKEXS	353	4.65	4.67	1.06	-.78	.38
agentenübergreifend keine Kontrolle (heutige Generation) KONAKKK	351	1.89	1.50	.91	1.23	1.14

(Fortsetzung von Tabelle 6)

Variablen	N	AM	MD	SD	SCH	EX
<u>- Verantwortungszuschreibungen (heutige Generation)</u>						
internale Verantwortungszuschreibung (heutige Generation) veakin	351	4.69	5.00	1.37	-.86	-.15
externale Verantwortungszuschreibung an Industrie und Staat (heutige Generation) VEAKEX	353	5.38	5.50	.84	-1.98	5.00
agentenübergreifend keine Verantwortungszuschreibung (heutige Generation) VEAKKV	353	1.43	1.00	.71	2.54	8.53
<u>- Kontrollüberzeugungen (nächste Generation)</u>						
internale Kontrolle (nächste Generation) KONNAIN	352	4.46	4.67	1.19	-.69	-.06
externale Kontrolle durch die einzelnen Menschen der nächsten Generation konnazum	349	5.01	5.00	1.17	-1.38	1.70
externale Kontrolle durch die Industrie (nächste Generation) KONNAEXI	352	5.49	6.00	.75	-2.11	5.72
externale Kontrolle durch die Industrie der nächsten Generation (nächste Generation) KONNAZUI	351	5.49	6.00	.89	-2.28	6.03
externale Kontrolle durch den Staat (nächste Generation) KONNAEXS	353	4.74	5.00	1.06	-.75	.07
externale Kontrolle durch die Regierung der nächsten Generation konnazus	350	4.68	5.00	1.42	-1.02	.25
agentenübergreifend keine Kontrolle (nächste Generation) KONNAKK	351	1.63	1.50	.86	1.73	3.23

(Fortsetzung von Tabelle 6)

Variablen	N	AM	MD	SD	SCH	EX
<u>- Verantwortungszuschreibungen (nächste Generation)</u>						
internale Verantwortungszuschreibung (nächste Generation) venain	353	4.77	5.00	1.31	-1.03	.42
externale Verantwortungszuschreibung an einzelne Menschen der nächsten Generation (nächste Generation) venazum	353	4.67	5.00	1.38	-1.04	.38
externale Verantwortungszuschreibung an Industrie und Staat heute (nächste Generation) VENAEX	353	5.42	6.00	.79	-1.68	3.07
externale Verantwortungszuschreibung an Industrie und Staat der nächsten Generation (nächste Generation) VENAZUEX	353	5.12	5.50	1.14	-1.66	2.58
agentenübergreifend keine Verantwortungszuschreibung (nächste Generation) VENAKV	350	1.46	1.00	.73	2.08	5.17
<u>- Kontrollüberzeugungen (Generation 2100)</u>						
internale Kontrolle (Generation 2100) KONFEIN	349	4.18	4.33	1.38	-.58	-.41
externale Kontrolle durch die einzelnen Menschen der nächsten Generation und der Generation 2100 (Generation 2100) KONFEZUM	351	4.87	5.00	1.16	-1.11	.86
externale Kontrolle durch die Industrie heute (Generation 2100) KONFEEXI	352	5.42	5.67	.78	-1.90	5.09

(Fortsetzung von Tabelle 6)

Variablen	N	AM	MD	SD	SCH	EX
externe Kontrolle durch die Industrie der nächsten Generation und der Generation 2100 (Generation 2100) KONFEZUI	353	5.24	5.50	.95	-1.40	2.03
externe Kontrolle durch den Staat heute (Generation 2100) KONFEEXS	353	4.70	5.00	1.09	-.86	.43
externe Kontrolle durch die Regierung der nächsten Generation und der Generation 2100 (Generation2100) KONFEZUS	352	4.70	5.00	1.20	-.84	.34
agentenübergreifend keine Kontrolle (Generation 2100) KONFEKK	348	1.61	1.00	.86	1.78	3.27
<u>- Verantwortungszuschreibungen (Generation 2100)</u>						
internale Verantwortungszuschreibung (Generation 2100) vefein	351	4.35	5.00	1.58	-.71	-.59
externe Verantwortungszuschreibung an einzelne Menschen der nächsten Generation und der Generation 2100 (Generation 2100) VEFEZUM	352	4.69	5.00	1.27	-.93	.28
externe Verantwortungszuschreibung an Industrie und Staat heute (Generation 2100) VEFEEX	352	5.27	5.50	.93	-1.57	2.75
externe Verantwortungszuschreibung an Industrie und Staat der nächsten Generation und der Generation 2100 (Generation 2100) VEFEZUEX	352	5.09	5.50	1.06	-1.40	2.00
agentenübergreifend keine Verantwortungszuschreibung (Generation 2100) VEFEKV	350	1.49	1.00	.77	2.22	5.83

(Fortsetzung von Tabelle 6)

Variablen	N	AM	MD	SD	SCH	EX
<u>- (Un)Gerechtigkeitsurteile</u>						
Gerechtigkeit gegenüber der nächsten Generation GERENAGE	351	2.71	2.60	1.28	.43	-.81
Ungerechtigkeit gegenüber der nächsten Generation GERENAUN	351	4.53	4.75	1.10	-.84	.50
kein Gerechtigkeitsurteil (nächste Generation), da keine Frage von Gerechtigkeit gerenakg	343	3.31	3.00	1.82	.13	-1.41
kein Gerechtigkeitsurteil (nächste Generation), da nicht vorhersagbar gerenakv	345	3.15	3.00	1.66	.17	-1.24
Gerechtigkeit gegenüber der Generation 2100 GEREFEGE	350	2.68	2.60	1.36	.46	-.74
Ungerechtigkeit gegenüber der Generation 2100 GEREFEUN	349	4.57	4.75	1.06	-.73	.35
kein Gerechtigkeitsurteil (Generation 2100), da keine Frage von Gerechtigkeit gerefekg	343	3.40	3.00	1.82	.11	-1.41
kein Gerechtigkeitsurteil (Generation 2100), da nicht vorhersagbar gerefekv	345	3.28	3.00	1.68	.13	-1.24
Variablen aus der gemeinsamen Analyse der Gerechtigkeitsurteile mit Bezug auf die nächste Generation sowie mit Bezug auf die Generation 2100:						
Gerechtigkeit gegenüber der nächsten Generation und der Generation 2100 GEREZUGE	350	2.70	2.55	1.28	.43	-.81

(Fortsetzung von Tabelle 6)

Variablen	N	AM	MD	SD	SCH	EX
Ungerechtigkeit gegenüber der nächsten Generation und der Generation 2100 GEREZUUN	350	4.55	4.75	1.01	-.69	.30
kein Gerechtigkeitsurteil (nächste Generation und Generation 2100), da keine Frage von Gerechtigkeit GEREZUKG	346	3.35	3.00	1.75	.14	-1.33
kein Gerechtigkeitsurteil (nächste Generation und Generation 2100), da nicht vorhersagbar GEREZUKV	346	3.21	3.00	1.59	.12	-1.17
<u>- Soziodemographische Variablen</u>						
Alter AGE	339	37.49	30.00	17.33	.69	-.70
Geschlecht SEX	347	1.50	2.00	.50	-.02	-2.01
Existenz eigener Kinder KID	353	.36	.00	.48	.59	-1.67
Existenz und Alter eigener Kinder KIDRANK	353	1.03	.00	1.64	1.50	1.23
schulische Ausbildung SCHULE	334	4.25	5.00	1.30	-.59	-.78
<u>Kontrollvariable</u>						
Tendenz zu sozial erwünschtem Antwortverhalten CM	351	1.57	1.55	.28	-.20	-1.00

Tabelle 7: Aufteilung der Versuchspersonen nach systematischen Antwortmustern

Antwortmuster	Anzahl	Versuchspersonennummern
Hohe Verantwortungszuschreibungen an alle Akteure (sowohl heutige als auch zukünftige)	138	001; 003; 005; 010; 013; 018; 019; 021; 025; 026; 028; 030; 036; 039; 041; 043; 044; 045; 048; 050; 051; 054; 055; 059; 061; 065; 068; 069; 072; 074; 080; 081; 083; 084; 085; 086; 087; 088; 089; 093; 098; 099; 100; 102; 103; 105; 109; 112; 114; 116; 119; 121; 123; 125; 126; 128; 132; 133; 136; 137; 139; 140; 142; 144; 146; 148; 151; 153; 154; 157; 163; 164; 165; 173; 175; 177; 178; 179; 180; 182; 184; 186; 188; 194; 196; 198; 199; 200; 203; 206; 208; 210; 218; 219; 220; 221; 222; 224; 229; 230; 231; 232; 236; 241; 243; 248; 250; 251; 261; 262; 266; 268; 279; 282; 286; 287; 290; 292; 299; 302; 303; 309; 310; 311; 314; 315; 321; 322; 323; 325; 335; 338; 339; 342; 343; 347; 348; 350
Niedrige interne und hohe externe Verantwortungszuschreibungen (ausgenommen der an zukünftige Bürger)	59	002; 006; 011; 023; 027; 049; 056; 058; 062; 075; 092; 094; 097; 101; 104; 106; 111; 113; 120; 124; 134; 135; 138; 145; 152; 155; 156; 167; 174; 176; 190; 191; 195; 204; 212; 216; 225; 227; 234; 237; 240; 244; 246; 253; 274; 275; 277; 280; 283; 284; 291; 295; 297; 300; 307; 316; 329; 334; 337
Hohe Verantwortungszuschreibungen an heutige Akteure und niedrige an zukünftige Akteure	57	008; 014; 015; 016; 017; 022; 031; 032; 037; 042; 046; 063; 066; 067; 070; 079; 091; 117; 129; 162; 169; 181; 183; 185; 187; 189; 205; 211; 213; 228; 235; 239; 242; 247; 252; 254; 256; 257; 258; 259; 269; 278; 281; 294; 304; 306; 308; 317; 318; 319; 326; 327; 336; 345; 346; 351; 353
Hohe Verantwortungszuschreibungen an zukünftige Akteure und niedrige an heutige Akteure	34	004; 007; 009; 012; 033; 034; 035; 040; 052; 073; 078; 082; 090; 096; 107; 118; 130; 158; 159; 160; 168; 170; 171; 192; 207; 209; 215; 217; 226; 289; 296; 301; 313; 331

(Fortsetzung von Tabelle 7)

Antwortmuster	Anzahl	Versuchspersonennummern
Kein systematisches Antwortmuster	65	020; 024; 029; 038; 047; 053; 057; 060; 064 ; 071; 076; 077; 095; 108; 110; 115; 122; 127; 131; 141; 143; 147; 149; 150; 161; 166; 172; 193; 197; 201; 202; 214; 223; 233; 238; 245; 249; 255; 260; 263; 264; 265; 267; 270; 271; 272; 273; 276; 285; 288; 293; 298; 305; 312; 320; 324; 328; 330; 332; 333; 340; 341; 344; 349; 352

Anhang C: Rechnerausdrucke

Exemplarischer Rechnerausdruck zur Überprüfung einiger Voraussetzungen der Regressionsanalysen

Kriterium: Engagementbereitschaft zur Förderung von Maßnahmen, die mit Klimaschutz interferieren
 Prädiktoren: intergenerationelle ökologische (Un)Gerechtigkeitsurteile sowohl gegenüber der nächsten Generation wie auch gegenüber der Generation 2100

Statistiken der Ausreißer und Residuen; Darstellung der empirischen Verteilung der standardisierten Residuen im Wahrscheinlichkeitsnetz der Normalverteilung; ausgewählte Plots zum Prädiktor intergenerationelles Gerechtigkeitsurteil (nächste Generation); Kreuzdiagramme der in die Gleichung aufgenommenen Prädiktoren mit dem Kriterium

Residuenstatistik

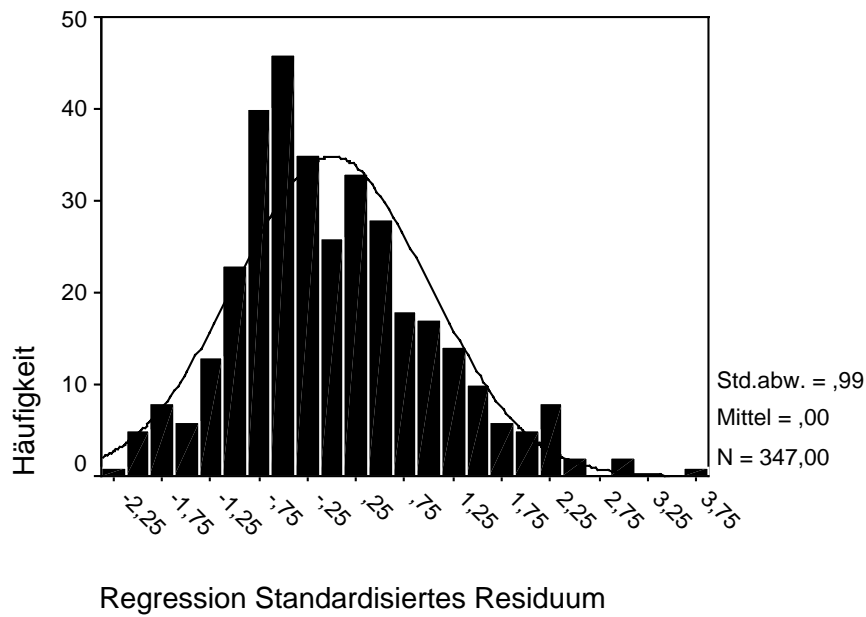
	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung	N
Nicht standardisierter vorhergesagter Wert	1,41	4,50	2,53	,76	349
Nicht standardisierte Residuen	-2,79	4,30	1,240E-03	1,18	347
Standardisierter vorhergesagter Wert	-1,47	2,58	-,01	,99	349
Standardisierte Residuen	-2,36	3,63	,00	,99	347

a Abhängige Variable: ENCONTRA

Durbin-Watson Test = 1,91955

Histogramm

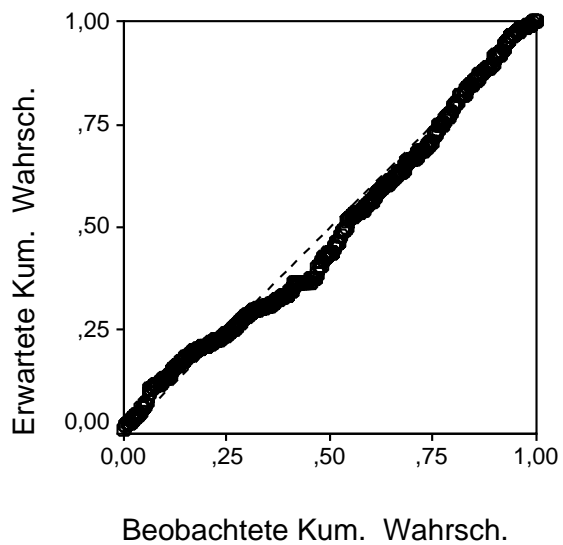
Abhängige Variable: ENCONTRA



P-P-Diagramm von

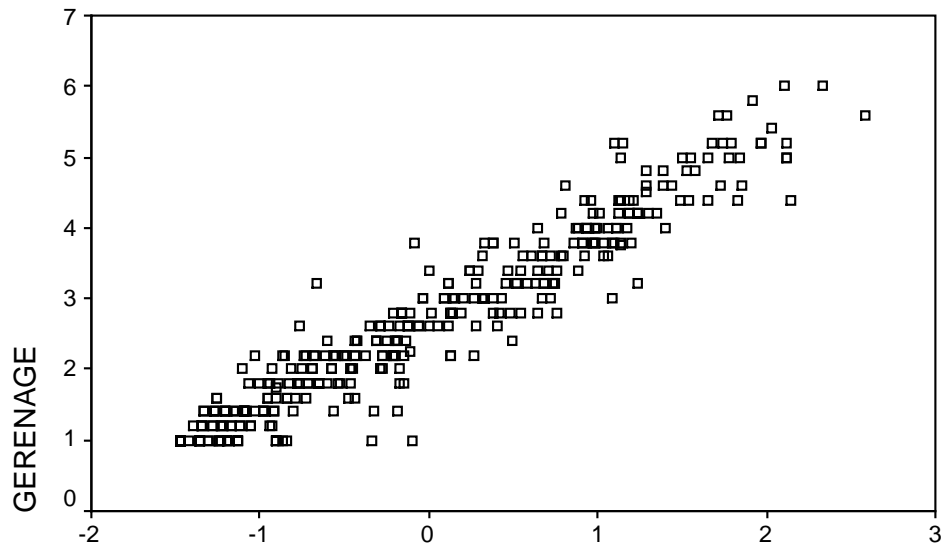
Standardisiertes Residuum

Abhängige Variable: ENCONTRA



Streudiagramm

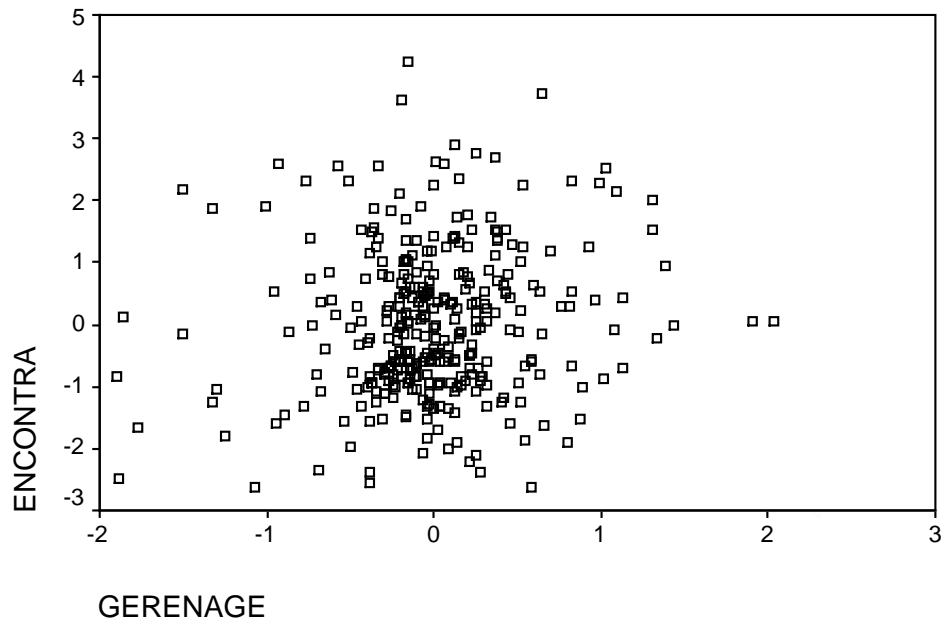
Abhängige Variable: ENCONTRA



Regression Standardisierter geschätzter Wert

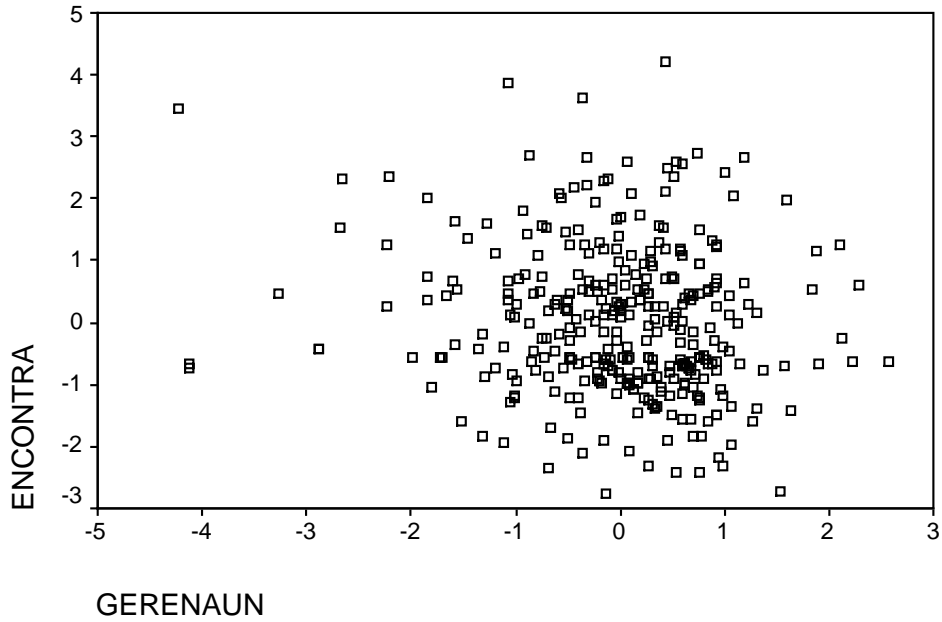
Partielles Regressionsdiagramm

Abhängige Variable: ENCONTRA



Partielles Regressionsdiagramm

Abhängige Variable: ENCONTRA



Partielles Regressionsdiagramm

Abhängige Variable: ENCONTRA

